



## Schulinternes Curriculum Englisch – Sekundarstufe I und II

# **Lindengymnasium Gymnasium – Sekundarstufe I**

## **Englisch**

**(Stand: 07.12.2020)**

# Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	4
1.1	Die Fachgruppe Englisch am Städtischen Lindengymnasium.....	4
1.2	Bedingungen des Unterrichts .....	4
1.3	Verantwortliche der Fachgruppe .....	6
2	Entscheidungen zum Unterricht .....	6
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	6
2.2	Übersichtsraster: Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-10 .....	8
2.2.1	Jahrgangsstufe 5 .....	8
2.2.2	Jahrgangsstufe 6.....	17
2.2.3	Jahrgangsstufe 7.....	26
2.2.4	Jahrgangsstufe 8.....	36
2.2.5	Jahrgangsstufe 9.....	47
2.2.6	Jahrgangsstufe 10.....	47
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	48
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	50
2.4.1	Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ .....	50
2.4.1.1	Konzeption von Klassenarbeiten:.....	50
2.4.1.2	Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen .....	51
2.4.1.3	Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten im Fach Englisch pro Schuljahr: .....	52
2.4.1.4	Mündliche Prüfungen anstelle einer Klassenarbeit .....	52
2.4.1.5	Bewertung von Klassenarbeiten.....	52
2.4.1.6	Aufgabenformate und Aufgabentypen.....	55
2.4.2	Lernstandserhebungen .....	56
2.4.3	Bewertung sonstiger Leistungen im Fach Englisch.....	56
2.4.4	Zusammensetzung der Gesamtnote .....	57
2.5	Kompetenzbezug des Leistungskonzepts.....	59
2.6	Lehr- und Lernmittel .....	59
2.7	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	62
2.7.1	Fächerübergreifende Kompetenzentwicklung .....	62
2.7.2	Fortbildungskonzept.....	63
2.7.3	Außerschulische Lernorte .....	63
3.	Qualitätssicherung und Evaluation.....	64

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **1.1 Die Fachgruppe Englisch am Städtischen Lindengymnasium**

Das Städtische Lindengymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, im Bereich der modernen Fremdsprachen neben dem Englischen Französisch und Spanisch zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Englisch des Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Englischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der englischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, und Englisch als die Lingua Franca in kulturellen und politischen Kontexten zu vertiefen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Englisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der englischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

## **1.2 Bedingungen des Unterrichts**

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 17 Kolleginnen und Kollegen sowie drei Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter an.

Unser Gymnasium ist durch eine reiche Sprachauswahl gekennzeichnet. Ab Klasse 5 wird als Eingangssprache Englisch unterrichtet. Im Übergang zur Klasse 7 besteht die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 (G8) bzw. dann 9 und 10 (G9) kann neben Französisch und Latein Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Mit dem Eintritt in die Oberstufe bietet sich den Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase die Möglichkeit, Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache zu wählen.

Im Schuljahr 2019/20 gibt es im Fach Englisch in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase 6 Grundkurse. In der Jahrgangsstufe Q1 konnten 4 Grundkurse und 3 Leistungskurse eingerichtet werden.

Der Unterricht im Fach Englisch findet in der Sekundarstufe I in der Regel in den Klassenräumen statt. Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus befinden sich in einigen Räumen auch Whiteboards. Zudem stehen mehrere Computerräume, TV- und CD-Geräte zur Verfügung.

In der Sekundarstufe II findet der Englischunterricht in der Regel in einem dafür vorgesehenen Fachraum statt, der über einen Computer mit Internet-Zugang und einen Beamer verfügt und somit die Realisierung des Ziels erleichtert, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Gestaltung des Raumes wird von der Fachgruppe Englisch vorgenommen. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Schülerprodukten.

Der Englischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Doppelstunden unterrichtet. Diese liegen i.d.R. im Vormittagsbereich.

Fremdsprachenlernen mit dem Ziel individueller Mehrsprachigkeit gewinnt angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas und der Globalisierung stetig an Bedeutung. Englisch als Weltverkehrssprache nimmt in diesem Zusammenhang eine herausgehobene Rolle ein. Gemäß den gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit, Berufsorientierung und vertiefter Allgemeinbildung sieht sich die Fachgruppe Englisch besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet.

Schülerinnen und Schüler bauen im Englischunterricht des Gymnasiums systematisch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen auf. Sie werden durch die Vertiefung und Erweiterung ihrer Kompetenzen in unterschiedlichen Lebensbereichen insbesondere auf die Anforderungen vorbereitet, die eine zunehmend international ausgerichtete Hochschulausbildung und eine globalisierte Lebens- und Arbeitswelt an sie richten. Interkulturelle Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Kultur und Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder, insbesondere den gesellschaftlichen Phänomenen, Strukturen und Diskursen, der Literatur und den Medien. Daher werden soziokulturell und global bedeutsame Themen und deren Darstellung in authentischen und anspruchsvollen englischsprachigen Texten und Medien behandelt. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit (vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule Englisch).

Für eine konkrete Anwendung der gelernten Sprache und einen authentischen Zugang zur Landeskunde bietet unser Gymnasium den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in Jahrgangsstufe 8 an einer einwöchigen Exkursion nach Südengland teilzunehmen. Dieses Angebot wird mit den Zielen verfolgt, die britische Kultur vor Ort kennenzulernen, die Kenntnisse in der Zielsprache anzuwenden und auszubauen, die Beziehungen in einer zunehmend globalisierten Welt zu vertiefen und die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler leben während ihres Aufenthalts in Gastfamilien und wenden dort die Fremdsprache in einem realen, authentischen Kontext an. Zudem erfahren sie bei verschiedenen kulturellen Ausflügen sehr viel über Land und Leute. Die große Anzahl an Teilnehmern zeigt den hohen Stellenwert dieser Exkursion. Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu auch einen Beitrag leisten. So führte das Städtische Lindengymnasium von 2012-2014 z.B. ein bilaterales Comenius- Projekt mit der nordenglischen Partnerschule *Crossley Heath School* durch. An dem Projekt nahmen insbesondere Schülerinnen und Schüler der Oberstufe teil.

Weiterhin wird im Dreijahresrhythmus das *White Horse Theatre* zu uns an die Schule

eingeladen. Dieses pädagogische Tourneetheater, das englischsprachige Theaterstücke an deutschen Schulen aufführt, ermöglicht Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen altersangemessene Aufführungen zu besuchen. Die Schülerinnen und Schüler haben so auch außerhalb des Klassenraums die Möglichkeit, authentische Spracherfahrungen zu machen, denn sie sind nicht nur während des Theaterstücks der englischen Sprache ausgesetzt. Sie haben im Anschluss an die Vorstellung auch die Möglichkeit, mit den muttersprachlichen Schauspielern über das Gesehene zu diskutieren. Der Besuch der Theaterstücke wird – wenn möglich – im Unterricht vor- und nachbereitet.

Darüber hinaus erfahren Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, Beratung und Information bei der Planung eines längeren Auslandsaufenthaltes im englischsprachigen Ausland (z.B. durch Hilfen bei der Kontaktaufnahme, Erstellung notwendiger Gutachten).

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Neben den vielfältigen Lerngelegenheiten zum kooperativen und selbstständigen Lernen bietet auch der Förder- und Förderunterricht und die ZiA-Zeiten in der Sekundarstufe I die Möglichkeit, die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler zu erweitern.

### **1.3 Verantwortliche der Fachgruppe**

Fachgruppenvorsitz: Mathias Zeisler

Stellvertretung: Doreen Freier-Kühr

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt, die in irgendeiner Weise dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

## 2.2 Übersichtsraster: Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-10

Erklärung der Abkürzungen:

**FKK**=Funktionale Kommunikative Kompetenz, **TMK**=Text-/Medienkompetenz, **IKK**=Interkulturelle kommunikative Kompetenz

**MKR**=Medienkompetenzrahmen

### 2.2.1 Jahrgangstufe 5

UV Jahrgangsstufe 5 – Pick-up A: “We´re from Greenwich”		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren,</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys und Tiere</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel Greenwich in Großbritannien</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>statements, questions, negations, short answers (to be); plural; There is/there are (Aussagesätze)</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Lieder  <b>Zieltexte:</b> Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. über sich, Tiere und Sportarten Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen eines Steckbriefes (<i>wanted poster</i>), und oder sein Traumzimmer beschreiben</p> <p><b>Medienbildung: Die SchülerInnen lernen</b> den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einzuschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte zu bearbeiten (MKR 1.2,1.3), indem sie die <b>APP Quizlet</b> zum Vokabeltraining kennenlernen.</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit Hörverstehen (z.B. zu den Bereichen <i>family, hobbies, pets, home</i>)</p>



**UV Jahrgangsstufe 5 – Unit 1: “It’s fun at home”**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</b>  <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen, über sich und die Familie sprechen, Wohnung und Häuser beschreiben.</p> <p><b>Grammatik:</b> Personen, Sachen, Sachverhalte bezeichnen und beschreiben und Zugehörigkeiten benennen; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen formulieren.</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys und Tiere</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel des eigenen Zuhauses.</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>Präpositionen, Zahlen, to be (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten); s-genitive/of-genitive; there is/there are (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten); Possessivbegleiter</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i>.</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Lieder  <b>Zieltexte:</b> Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. über sich und über sein Zuhause.</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen eines Steckbriefes (wanted poster), und oder sein Traumzimmer beschreiben</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>                      Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2), z.B. unter Verwendung von Apps wie <i>Phase 6, Quizlet</i> zum Wortschatztraining.                      Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2,1.3), z.B. durch die Besprechung des Bewertungsbogens der Klassenarbeit.                      Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen, z.B. mithilfe von <i>Office 365</i> (MKR 1.3).</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen (Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit Leseverstehen (z.B. zum Stammbaum einer Familie)</p>

**UV Jahrgangsstufe 5 – Pick-up B – “This is fun”**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b></p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Über Hobbys sprechen, Fähigkeiten ausdrücken, Regeln aufstellen; Ein Interview über Hobbys führen</p> <p><b>Schreiben:</b> Kurznachricht schreiben und deren Besonderheiten erkennen</p> <p><b>Hörverstehen:</b> Ein Interview verstehen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Hobby, Kleidung, Höflichkeitsformen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern</p> <p><b><u>EKK:</u></b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>can und can´t (Aussagen, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)</i></p> <p><b><u>TMK:</u></b> <u>Ausgangstexte:</u> Bildergeschichte <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen erklären (Globalverstehen)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Besonderheiten von Kurznachrichten (Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen, MKR 4.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Kurznachrichten (Bereich C)</p>

**UV Jahrgangsstufe 5 – Unit 2, “I’m new at TTS.” – Describing my new school**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p><b>Grammatik:</b> bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Ausbildung/Schule:</b> Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Artikel (<i>the, a, an</i>), <i>have got/has got</i>, Entscheidungsfragen, Kurzantworten, <i>imperative, this/that, these/those</i></p> <p><b>Schreiben:</b> Rechtschreibung</p> <p><b>Listening:</b> Phonetische Unterschiede erkennen</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Steckriefe, Bilder, Flyer, Schulbroschüre  <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, Briefe, Beschreibungen, Schulbroschüre</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Eine Broschüre über die eigene Schule erstellen</p> <p><b>Medienbildung:</b>          Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1), z.B. eine <b>Broschüre</b> über die eigene Schule erstellen (analog) oder ein <b>Padlet</b> über die eigene Schule erstellen (digital). Bei Letzterem lernen die SuS Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen kennen (MKR, 3.1).          Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten, z.B. durch die Erarbeitung von Regeln für die Smartphone-Nutzung (MKR 1.4)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>          Broschüre (Bereich C)</p> <p><b><u>Leistungsüberprüfung:</u></b> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben; z.B. zu den Themen Schule oder Freizeit) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

--	--	--

## UV Jahrgangsstufe 5 – Unit 3 “I like my busy days.” – Learning about new fun activities

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Lesen:</b> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Grammatik:</b> Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen, Personen und Tiere beschreiben</p>	<p><b><u>IKK:</u></b> persönliche Lebensgestaltung: über Tagesabläufe, und Gewohnheiten sprechen und Personen/Tiere beschreiben, Uhrzeit</p> <p><b><u>EKK:</u></b> <b>Grammatik:</b> Häufigkeitsadverbien, Satzstellung, <i>Simple Present</i> (Aussagesätze)</p> <p><b>Reading:</b> Eine Email/kurzen narrativen Text verstehen</p> <p><b>Mediation:</b> Informationen adressatengerecht in einer Email weitergeben</p> <p><b>Writing:</b> Den eigenen Tagesablauf festhalten, einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben</p> <p><b><u>TMK:</u></b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen (narrativer Text/Dialog)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Textform Email rezeptiv kennen lernen (MKR, 4.1); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren, z.B. mithilfe eines <i>Padlets</i> (MKR 4.1). Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen, z.B. durch eine Reflexion über die Nutzung des eigenen Smartphones (MKR 5.4)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Email (Bereich C), Hobbies und ihre Wirkungen</p> <p><b><u>Leistungsüberprüfung:</u></b> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (Alltagsroutinen), isolierte Überprüfung des Verfügungens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)</p>

**UV Jahrgangsstufe 5 – Unit 4: “Let’s do something fun” – Speaking about activities**

<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>EKK:</b></p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, über Freizeitaktivitäten sprechen und Wegbeschreibungen geben, sich höflich ausdrücken</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Entscheidungsfragen und Kurzantworten [do and does], Verneinungen und Objektpronomen, Fragen mit Fragewörtern (Wh)</p>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Sich in einer Stadt zurechtfinden, über Freizeitaktivitäten sprechen, Orts- und Wegbeschreibungen geben/nachvollziehen</p> <p><b>EKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Worterschließungsstrategien</p> <p><b>Grammatik:</b> Verneinung, Objektpronomen, Fragen mit Fragewörtern und do/does</p> <p><b>Listening:</b> Informationen über Greenwich verstehen</p> <p><b>Writing:</b> einen narrativen Text in Stichworten zusammenfassen, Textüberschriften verfassen</p> <p><b>Mediation:</b> Fragen zu einer englischen Broschüre auf Deutsch beantworten.</p> <p><b>Reading:</b> diskontinuierliche Sachtexte erschließen (Stadtplan)</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Zusammenfassungen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Thema Freizeitaktivitäten und Wegbeschreibung</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, z.B. mithilfe einer Umfrage Ergebnisse visualisieren und präsentieren (MKR 2.1, 4.1); Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, z.B. im Umgang mit Stadtplänen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Den Alltag eines Stadtbauernhofmitarbeiters kennen lernen (Bereich D); Umfrage (Bereich C)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (Wegbeschreibung), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)</p>

**UV Jahrgangsstufe 5 – Unit 5: “Let’s go shopping.” – Buying and selling things**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>EKK:</b></p> <p><b>Sprechen und an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Mengenangaben machen, Einkaufsgespräche führen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Konsumverhalten, britische Währung</p> <p><b>EKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> false friends</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>present progressive, Mengenwörter</i></p> <p><b>Reading:</b> Einkaufstour verstehen, einem Handlungsstrang folgen, einem narrativen Text Hauptinformationen entnehmen, Fragen zu einem Dialog beantworten</p> <p><b>Writing:</b> mit jmd. chatten, eine Geschichte nacherzählen</p> <p><b>Listening:</b> ein Telefonat verstehen</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> narrative und szenische Texte, Dialoge <u>Zieltexte:</u> E-Mails, Textnachrichten, szenische Texte, Telefongespräche, Sprachnachrichten</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen (Flohmarkt, Telefonieren, Wegbeschreibungen)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen, z.B. Chat, Telefongespräche und Sprachnachrichten (MKR 4.1)</p> <p>Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2,1.3), z.B. durch die Reflexion über die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln in Verkaufsgesprächen.</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Finanzen, Konsumverhalten von Kindern; Flohmarkt, britische Währung, Charity Shop, Einkaufen (Bereich A+D)_</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> zweiteilige mündliche Prüfung (Thema: Verkaufsgespräche)</p>

**UV Jahrgangsstufe 5 – Exkurs: “How to be polite” and “Food in the UK”**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Sprechen und an Gesprächen teilnehmen:</b>                      Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>                      bereits erworbene sprachliche Mittel kommen zur Anwendung und werden gefestigt.</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      Sich höflich ausdrücken und verhalten; Über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Nahrungsmittel und in diesem Zusammenhang Beschreibung persönlicher Vorlieben; Fragen stellen und freundlich darauf reagieren.</p> <p><b>Speaking:</b> Dialoge führen, Sprachmittel Bildern zuordnen</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> szenische Texte, Dialoge  <u>Zieltexte:</u> Dialoge</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i></p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                      Ernährung (Bereich B) und Lebensweltbezug (Bereich D), Umgangsformen (Bereich C)</p>



## 2.2.2 Jahrgangsstufe 6

UV Jahrgangsstufe 6 – Across cultures: “Let’s discover TTS”		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>EKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> den thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p><b>Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>            Die Unterschiede des britischen und deutschen Schulalltags kennenlernen</p> <p><b>EKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Unterrichtsfächer, Schultag, Schulalltag</p> <p><b>Listening:</b> Informationen über eine britische Schule verstehen; einen neuen Mitschüler in einem Gespräch kennenlernen</p> <p><b>Speaking:</b> Über Schule sprechen, eine Präsentation halten</p> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> Flyer  <u>Zieltexte:</u> Einen Flyer über einen Schulclub erstellen; <i>Prompt cards</i> erstellen</p>	<p><b>Medienbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren, z.B. mit <i>Prompt cards</i> (MKR 2.1, 2.2)</li> <li>- Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge Texte und Medienprodukte erstellen, z.B. Produktion eines Flyers (analog) oder eines entsprechenden <i>Padlets</i> (digital) / (MKR Spalte 4, insb. 4.1).</li> <li>- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen, z.B. die App <i>Quizlet</i>. (MKR 1.2)</li> <li>- Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen, z.B. mit <i>Office 365</i>. (MKR 1.3)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b>            Schule in Großbritannien (Bereich D)</p>

**UV Jahrgangsstufe 6 – Unit 1: “It’s my party”**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK:</u></b> Über Geburtstage und andere Feste sprechen und schreiben</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen.</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln.</p> <p><b><u>TMK:</u></b> Briefe, Emails, Beschreibungen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen, Datum; Vergleichen, wie Geburtstag in verschiedenen Ländern gefeiert werden; Nachspeisen vergleichen</p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Partyaktivitäten benennen, über Gefühle sprechen</p> <p><b><u>EKK:</u></b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Modalverben <i>can, can’t, must, needn’t, mustn’t</i>; Lebewesen und Gegenstände beschreiben und vergleichen: <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i></p> <p><b>Sprachmittlung:</b> ein Spiel auf Deutsch erklären</p> <p><b>Listening:</b> einer Unterhaltung auf einer Party folgen</p> <p><b>Speaking:</b> Über geeignete Geschenke diskutieren, Partyszene beschreiben</p> <p><b>Schreiben:</b> Rezept, Einladung, besonderer Tag</p> <p><b><u>TMK:</u></b> <b>Ausgangstexte:</b> narrativer Text, Spielanleitung, Unterhaltung folgen, Einladung und beantworten, Mindmaps <b>Zieltexte:</b> Über Partys schreiben, ein Rezept schreiben, eine Spielanleitung schreiben, einen besonderen Tag beschreiben, eine Einladung schreiben und beantworten; E-Mails, Beschreibungen, Berichte</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Party“ mit Hilfe digitaler Werkzeuge</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1), z.B. Einladung erstellen.</li> <li>- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote, z.B. durch <i>Quizlet, Phase 6</i> (MKR 1.2)</li> <li>- Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, z.B. durch Reflexionsbögen im Workbook oder anhand des Erwartungshorizontes der Klassenarbeit (MKR 1.2, 1.3)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren, Privatsphäre, Cybermobbing (Bereich C)</p> <p><b><u>Leistungsüberprüfung:</u></b> Klassenarbeit Lesen und Schreiben</p>

## UV Jahrgangsstufe 6 – Unit 2: “My friends and I”

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b></p> <p>Über besondere Aktivitäten und Orte sprechen und schreiben; Jahrbücher verstehen und in Teilen selbst erstellen</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen</p> <p><b>Sprechen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Hören:</b> Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b><u>TMK:</u></b> Reisebericht</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>                      Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Über besondere Aktivitäten und Orte sprechen und schreiben; Jahrbücher; Wohltätigkeitsaktionen</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>                      Gefühle beschreiben, besondere Ereignisse beschreiben, einen Text interessant gestalten</p> <p><b><i>Grammatik:</i></b> Aussagesätze im <i>simple past</i>, Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i>; Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i></p> <p><b>Reading:</b> Einen Text aus dem Jahrbuch verstehen; A <i>puzzle story</i>: Herausfinden, was passiert ist; ein längeres Gespräch verstehen; einen Reisebericht verstehen</p> <p><b>Listening:</b> Kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen; Phonetische Unterschiede erkennen; eine längere Erzählung verstehen</p> <p><b>Speaking:</b> Über die Vergangenheit sprechen, Rollenspiele</p> <p><b>Viewing:</b> einen neuen Mitschüler kennenlernen</p> <p><b>Mediation:</b> Den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben. Feiertage und besondere Anlässe (RedNoseDay) im englischen und deutschen Raum vergleichen.</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips  <u>Zieltexte:</u> Beschreibungen, einen Bericht schreiben;  <i>Unit task:</i> einen Reisebericht planen und schreiben</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> einen „Imagefilm“ zur Präsentation des eigenen Heimatortes arbeitsteilig erstellen oder Feiertage und Gebräuche anderer Länder miteinander vergleichen</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen, z.B. einen eigenen <i>Travel Report</i> für ein Jahrbuch planen, erstellen und überarbeiten (MKR, Spalte 4, insbesondere 4.1).</li> <li>- Informationsrecherche zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren, z.B. in Bezug auf die Arbeit und den Umgang mit analogen/digitalen <i>dictionaries</i> (MKR 2.1, 2.2)</li> <li>- Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, z.B. durch Reflexionsbögen im Workbook oder anhand des Erwartungshorizontes der Klassenarbeit (MKR 1.2, 1.3)</li> <li>- Möglichkeit des Erstellens eines <i>Padlets</i> über besondere Aktivitäten und Orte (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.2)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Persönlichkeitsrechte bei der Erstellung von Filmprodukten kennenlernen (Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt)</p> <p><b><u>Leistungsüberprüfung:</u></b>                      Klassenarbeit mit Mediation</p>

**UV Jahrgangsstufe 6 – Unit 3: “London is amazing!”**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b> Pläne diskutieren und beschreiben wie Lebewesen etwas tun</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vortragen; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Hör- und Sehverstehen: Wesentliche Informationen aus Audiotouren und Gesprächen entnehmen und verstehen. Sich mit kurzen Lehrfilmen (A day out in London) auseinandersetzen und wesentliche Informationen daraus entnehmen.</p> <p><b><u>TMK:</u></b> Narrative Texte vs. Berichte</p>	<p><b><u>IKK:</u></b> Pläne diskutieren und beschreiben, wie Lebewesen etwas tun; Orte in London kennenlernen; <i>Oyster cards; The River Thames</i></p> <p><b><u>EKK:</u></b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Orte beschreiben, Verkehrsmittel benutzen; <i>content clauses with that</i></p> <p><b>Grammatik:</b> <i>future with going to;</i> Zusammensetzungen mit <i>some/any/every/no;</i> Adverbien und Vergleiche mit Adverbien</p> <p><b>Reading:</b> Eine Unterhaltung über Pläne verstehen; eine Fotostory verstehen; einer Reisewebseite Informationen entnehmen; einen narrativen Text verstehen</p> <p><b>Speaking:</b> Vorlieben benennen und begründen; Erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt; Ideen entwickeln und präsentieren; <i>Unit Task:</i> Eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren</p> <p><b>Mediation:</b> Informationen zu einer Sehenswürdigkeit wiedergeben</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv)</p> <p><b><u>TMK:</u></b> <b>Ausgangstexte:</b> Narrative Texte; Alltagsgespräche, Stadtpläne, Infotexte <b>Zieltexte:</b> einen besonderen Ort beschreiben; Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und zusammenfassen; die Geschichte eines Gegenstandes erzählen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Planung einer eigenen Sightseeing-Tour durch London und anschließende Präsentation</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren, z.B. durch Informationsrecherche auf einer Internetseite oder Umgang mit einem Stadtplan oder durch Multimedia-Tour durch London (MKR 2.1, 2.2).</li> <li>- Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, z.B. durch Reflexionsbögen im Workbook oder anhand des Erwartungshorizontes der Klassenarbeit (MKR 1.2, 1.3)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Reflexion über die Verwendung von Smartphones auf Reisen (Bereich C, Bereich D)</p> <p><b><u>Leistungsüberprüfung:</u></b> Klassenarbeit mit Hörverstehen</p>

## UV Jahrgangsstufe 6 – Unit 4 “Sport is good for you”

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> Über Sport und Gesundheit sprechen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p><b>TMK:</b> einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>IKK:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Über Sport und Gesundheit sprechen; Popular sports; London Marathon</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Sport; beim Arzt; Gesprochene Sprache</p> <p><b>Grammatik:</b> Present Perfect; Kontrastierung: present perfects vs. simple past</p> <p><b>Reading:</b> einem Gespräch entnehmen, welche Erfahrungen schon gemacht wurden; einem Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist; einem Interview wesentliche Informationen entnehmen; eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben</p> <p><b>Listening:</b> Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen; einem Gespräch über Sport folgen; einem Radiobeitrag Informationen entnehmen</p> <p><b>Speaking:</b> Erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat; <i>Role play:</i> Ein Interview führen; Einen Radiobeitrag erstellen</p> <p>Viewing: eine Sportverletzung</p> <p>Mediation: Einen Steckbrief auf Deutsch erstellen</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche; Interviews, narrative Texte <u>Zieltexte:</u> ein Skript erstellen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> in Gruppenarbeit Sportreportagen für verschiedene Medien erstellen und präsentieren</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2); Medienprodukt erstellen, z.B. ein Padlet (MKR 4.1, 4.2, 4.3), z.B. durch das Erstellen einer Sportreportage.</li> <li>- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachetraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen, z.B. durch <i>word clouds</i> (MKR 1.2)</li> <li>- Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, z.B. durch Reflexionsbögen im Workbook oder anhand des Erwartungshorizontes der Klassenarbeit (MKR 1.2, 1.3)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Sich mit gesundheitsförderlicher und nachhaltiger Lebensförderung z.B. durch Sport und verschiedenen Lebensstilen/Trends auseinandersetzen (Bereich B, Bereich D)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit Hörverstehen</p>

## UV Jahrgangsstufe 6 – Unit 5 “Stay in touch”

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b> Über Medien und deren Nutzung sprechen und reflektieren</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <b>Schreiben:</b> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p><b><u>TMK:</u></b> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern. einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Über Medien und deren Nutzung sprechen und reflektieren; <i>Questions Tags</i></p> <p><b><u>EKK:</u></b> <b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</b> Medien, Vor- und Nachteile beschreiben, Ratschläge erbitten und erteilen</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>adverbial clauses, question tags, Modalverben should, could</i></p> <p><b>Reading:</b> Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen; einem Gespräch über die Nutzung des Internets folgen; einen Text zum Thema Mediennutzung bearbeiten; einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen</p> <p><b>Listening:</b> Umfrageergebnisse verstehen und tabellarisch erfassen</p> <p><b>Speaking:</b> Über eine Filmszene sprechen; <i>Role play</i>: jemandem berichten, was passiert ist</p> <p><b>Mediation:</b> Informationen über eine Schul-AG auf Englisch weitergeben</p> <p><b><u>TMK:</u></b> <u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte <u>Zieltexte:</u> ein Poster mit Ratschlägen erstellen; die eigene Mediennutzung schriftlich reflektieren; <i>Unit task</i>: einen Forumeintrag schreiben und darauf reagieren</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen eines <i>Explainities</i> durch die vorherige Aneignung von <i>giving and taking advice</i></p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3).</p> <p>Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, z.B. durch Reflexionsbögen im Workbook oder anhand des Erwartungshorizontes der Klassenarbeit (MKR 1.2, 1.3) Medienprodukt erstellen, z.B. ein Erklärvideo (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung</b> Umgang mit Internetforen/digitalen Medien und persönlichen Informationen im Internet reflektieren; Medien zielführend nutzen; Thematisierung von Privatsphäre und Cybermobbing (Bereich C).</p> <p><b><u>Leistungsüberprüfung:</u></b> Klassenarbeit mit Mediation</p>

**UV Jahrgangsstufe 6 – Unit 6 “Goodbye Greenwich”**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b> Über Medien und deren Nutzung sprechen und reflektieren</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Hörverstehen:</b> Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Reading:</b> Sachtexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p><b><u>TMK:</u></b> Gedichte, Postkarten, Informationstexte</p>	<p><b><u>IKK:</u></b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Mehr über die britischen Inseln erfahren; <i>Celtic languages in Britain</i></p> <p><b><u>EKK:</u></b> <b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</b> Orte und Landschaften, Reisen</p> <p><b>Grammatik:</b> will future; Kontrastierung will vs. going-to future; conditional sentences type 1</p> <p><b>Reading:</b> ein Gespräch über Zukünftiges verstehen; ein Gedicht verstehen; einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen; eine Abenteuergeschichte verstehen</p> <p><b>Listening:</b> die Kernaussagen über Orte verstehen; einem Dialog über eine bevorstehende Reise folgen; Durchsagen verstehen</p> <p><b>Speaking:</b> <i>Role-play:</i> im Reisebüro; Vorschläge machen</p> <p><b>Mediation:</b> Eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben</p> <p><b><u>TMK:</u></b> <b>Ausgangstexte:</b> narrative Texte, Gedichte, Sachtexte <b>Zieltexte:</b> ein Gedicht verfassen; die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben; <i>Unit task:</i> Quizfragen formulieren; eine Postkarte/einen Tagebucheintrag schreiben; einen Tagebucheintrag schreiben</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> ein Quiz über die britischen Inseln mit den Schülern erstellen und durchführen</p> <p><b>Medienbildung:</b> Einfache Informationsrecherche zu einem Thema durchführen und themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren und anschließend unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Erstellung eines analogen/digitalen Medienproduktes, z.B. durch <i>British Isle Quiz</i> mit der App <i>Kahhot!</i> (MKR 2.1, 2.2, 4.1)</p> <p>Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, z.B. durch Reflexionsbögen im Workbook oder anhand des Erwartungshorizontes der Klassenarbeit (MKR 1.2, 1.3)</p> <p><b>Verbraucherbildung</b> Leben, Wohnen, Mobilität z.B. durch den Umgang mit Landkarten, das Recherchieren von Reiseverbindungen oder Multimedia-Touren durch Cornwall (Bereich D)</p> <p><b><u>Leistungsüberprüfung:</u></b> Lesen und Schreiben</p>

**UV Jahrgangsstufe 6 – Across cultures 2 “British legends and stories”**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>IKK:</u></b> Sagen und Legenden</p> <p><b><u>FKK:</u></b> <b>Leseverstehen:</b> literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>Classroom Discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Über Sagen und Legenden sprechen</p> <p><b><u>FKK:</u></b> <b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</b> Charaktere, Kostüme und Requisiten</p> <p><b>Reading:</b> einen Sachtext verstehen</p> <p><b>Viewing:</b> Legenden und Geschichten kennenlernen</p> <p><b>Speaking:</b> über Legenden sprechen; Legenden sinnstiftend vorlesen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Im Anschluss weitere Informationen über historische Personen und Legenden recherchieren, medial aufbereiten und präsentieren.</p> <p><b>Medienbildung:</b> Einfache Informationsrecherche zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2) und anschließend unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Erstellen eine Medienproduktes mit anschließender Präsentation (MKR 4.1), z.B. durch weiteres Projekt zu <i>legends and stories</i>.</p> <p><b>Verbraucherbildung</b> Filmische Mittel kennenlernen (Bereich C).</p>





## 2.2.3 Jahrgangsstufe 7

Hinweise:

Das neue Curriculum für G9 sowie das entsprechende Lehrwerk existieren zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht; Die folgenden Angaben beziehen sich daher auf *Green Line 3* für G8 sowie auf einen Teildruck des *Green Line 3* für G9 und werden aktualisiert, sobald es Neuerungen gibt.

### UV Jahrgangsstufe 7 – Unit 1: “Find your place”

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Interessenschwerpunkte und Persönlichkeitsmerkmale besprechen; Kompromisse eingehen; englische Redewendungen</p> <p><b>Grammatik:</b> Bedingungssätze Typ I und Typ II, Reflexivpronomen</p> <p><b>Hören</b>  Einfache Radio- und Filmausschnitte verstehen</p> <p><b>Lesen</b>  Erzähltexte verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>  Einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen</p> <p><b>Sprachmittlung</b>  Auf Deutsch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Englisch wiedergeben</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Den eigenen Platz in der Gesellschaft finden; Über verschiedene Neigungen und Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen; Konflikte lösen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Sprechen:</b> Über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen; Rollenspiele; einen Kompromiss finden</p> <p><b>Grammatik:</b> Bedingungssätze Typ I und Typ II, Reflexivpronomen</p> <p><b>Leseverstehen:</b>  Schlüsselbegriffe finden, Hauptthemen identifizieren, Wendepunkte in einer Geschichte erkennen</p> <p><b>Schreiben:</b>  Wunschvorstellungen ausdrücken; Das Ende einer Geschichte schreiben</p> <p><b>Hörverstehen:</b>  Eine Radiosendung verstehen; eine Familiendiskussion verstehen</p> <p><b>Sehen:</b>  Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen; Charaktere beschreiben</p> <p><b>Mediation:</b>  Informationen über einen Talentwettbewerb zusammenfassen</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Dialoge, <i>New reports</i>, <i>Song</i>, <i>Story</i>  <b>Zieltexte:</b> Geschichten, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. über sich und seine Interessen sprechen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiel: an einen Video-Chat teilnehmen;</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  Lebensstile, Trends (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>  Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2), z.B. unter Verwendung von Apps wie <i>Phase 6</i>, <i>Quizlet</i> zum Wortschatztraining.</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien kennenlernen und steuern und Regeln dafür kennen, formulieren und einhalten, z.B. anhand eines Video-Chat mithilfe von Office365 (MKR 3.1, 3.2)</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. einen Podcast über die Interessenschwerpunkte von Jugendlichen und die damit verbundenen Konflikte (MKR: 4.1, 4.2)</p> <p>Vorbilder in den Medien und die Auswirkungen auf die Identitätsbildung reflektieren: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR: 5.3) eine Umfrage erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>Mündliche Prüfung bestehend aus zwei Teilen</b></p>

## UV Jahrgangsstufe 7 – Text and media smart 1: Songs and poems

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Meinungen und eigene Positionen vertreten</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b>  einfache Texte gestaltend vortragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b>  Popsongs</p> <p><b>Lesen</b>  Gedichte verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>  Einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Musik  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse, hier: Songs über Freundschaft</p> <p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  Themen in Popsongs</p> <p><b>Leseverstehen:</b>  Die Struktur eines Gedichts erkennen</p> <p><b>Schreiben:</b>  Ein Gedicht umschreiben</p> <p><b>Hörverstehen:</b>  Einen Popsong verstehen; Reimwörter erkennen</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> Songs  <u>Zieltexte:</u> Gedichte</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. über sich und seine Interessen im Bereich der Musik sprechen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b>  Präsentation von eigenen “Lieblingssongs”; Songs/Gedichte selber schreiben (ggf. Vertonen) und präsentieren</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  Medienwahrnehmung (Bereich C)</p> <p><b>Medienbildung:</b>  Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren, z.B. einen Song; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen; Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.1, 4.2)</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge (Apps) und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen, um z.B. einen Song/ein Gedicht zu vertonen (MKR: 1.2).</p> <p>Die eigene Mediennutzung reflektieren; Downloads, Streaming, Flatrates</p> <p><b><u>Leistungsüberprüfung:</u></b>  <b>Schreiben + Leseverstehen</b></p>

## UV Jahrgangsstufe 7 – Across cultures 1: Reacting to a new situation

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> in Rollenspielen unterschiedliche Perspektiven erkunden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; Arbeitsergebnisse präsentieren; den Inhalt von Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Über Essen sprechen; Reaktionen beschreiben; Phrasen der (Un-)Höflichkeit</p> <p><b>Hören</b>                      Einfache Filmausschnitte verstehen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b>                      Tägliches Leben, Tagesabläufe; Angemessen auf neue oder ungewohnte Situationen reagieren</p> <p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Sprechen:</b> Rollenspiele – Eine Filmsequenz nachspielen</p> <p><b>Sehen:</b>                      Eine Filmsequenz verstehen und Schlüsselbegriffe daraus notieren; zwei Versionen einer Szene vergleichen und bewerten</p> <p><b>Mediation:</b>                      Informationen über einen Talentwettbewerb zusammenfassen</p> <p><b>Wortschatz:</b> Über Essen sprechen, Reaktionen beschreiben, Phrasen der (Un-)Höflichkeit</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> Film</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiel; Schüler selber eine kurze Filmsequenz drehen lassen, z.B. hinsichtlich verschiedener Essenstraditionen in den Ländern des Commonwealth.</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                      Medien und Informationen in der digitalen Welt (Bereich C)</p> <p><b>Medienbildung:</b>                      Informationsrecherche und Auswertung z.B. mit Blick auf Essenstraditionen in verschiedenen Ländern des Commonwealth (MKR: 2.1, 2.2).                      Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren, z.B. eine kurze Filmsequenzen; Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen, z.B. auch mithilfe eines Padlets zum Thema (MKR 4.1, 4.2).</p> <p><b><u>Leistungsüberprüfung:</u></b>                      Schreiben + Mediation</p>

## UV Jahrgangsstufe 7 – Unit 2: Let's go to Scotland!

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b>                      Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich sprechen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz: Bildbeschreibung, Adjektive</b></p> <p><b>Grammatik:</b> <i>Passive, Present Perfect</i></p> <p><b>Hören</b>                      Einfache Radio- und Filmausschnitte verstehen</p> <p><b>Lesen</b>                      Erzähltexte verstehen, Blogbeiträge/Broschüren verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>                      In persönlichen Stellungnahmen ihre Meinung/Einstellung darlegen; Sachverhalte darstellen und Beschreiben</p> <p><b>Sprachmittlung</b>                      Englischsprachigen mündlichen Informationen auf Deutsch wiedergeben</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Nationale und regionale Identität am Beispiel von Schottland, Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse sowie eine Region Großbritanniens kennenlernen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Sprechen:</b> Über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren; einen Wissenswettbewerb durchführen; Rollenspiel: Ein Interview mit einem Reporter/einer Reporterin durchführen</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>Present Perfect Progressive; Passive forms; Passive with by-agent</i></p> <p><b>Leseverstehen:</b>                      Belegstellen im Text finden; Wichtige Textmerkmale identifizieren; Den Höhepunkt einer Geschichte erkennen und bewerten</p> <p><b>Schreiben:</b>                      Über Sehenswürdigkeiten schreiben; Einen Reiseblog erstellen; eine Episode in einer Geschichte ergänzen</p> <p><b>Hörverstehen:</b>                      Eine Radiosendung verstehen</p> <p><b>Sehen:</b>                      Die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen</p> <p><b>Mediation:</b>                      Eine schottische Legende nacherzählen</p> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> Dialoge, Songs, Geschichte, Blog,</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. über sich und seine Interessen sprechen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Reiseblog erstellen, Eine Slideshow erstellen; eine Multimedia-Tour durch Schottland; Internetrecherche durchführen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                      Informationsbeschaffung und -bewertung (Bereich C)</p> <p><b>Medienbildung:</b>                      Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen;                      Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen z.B. durch das Erstellen eines Reiseblogs mithilfe eines Padlets oder einer analogen Broschüre (MKR 4.2, 4.3)</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen;                      Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen, z.B. durch das Verfassen eines Erklärvideos zur neuen Grammatik (MKR: 1.2, 4.1)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p>

	Broschüre <u>Zieltexte:</u> einen überzeugenden Text schreiben	<b>Schreiben + Mediation</b>
--	---	------------------------------

<b>UV Jahrgangsstufe 7 – Across cultures 2: Making small talk</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>

<p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> in Rollenspielen unterschiedliche Perspektiven erkunden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> den Inhalt von Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Hören</b>  Einfache Filmausschnitte verstehen</p> <p><b>Lesen</b></p> <p><b>Schreiben</b>  Einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Tägliches Leben, Familie/Freunde/Kontakte</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Sprechen:</b> Merkmale von <i>small talk</i> kennen lernen; einen Cartoon erläutern; <i>Small talk</i> spielerisch umsetzen</p> <p><b>Schreiben:</b>  Eine Filmszene über eine neue Begegnungssituation verfassen</p> <p><b>Sehen:</b>  Eine Filmsequenz verstehen und erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> Cartoons, Filmsequenzen  <u>Zieltexte:</u> Filmsequenzen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiele, Aufnahme von Filmsequenzen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  Wohnen und Zusammenleben (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>  Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien kennenlernen und steuern und Regeln dafür kennen, formulieren und einhalten, z.B. anhand eines Video-Chat mithilfe von Office365 (MKR 3.1, 3.2).</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. eine Filmsequenz, die die erarbeiteten Merkmale zum Thema <i>Small Talk</i> spiegelt (MKR: 4.1, 4.2).</p>
--	--	---

**UV Jahrgangsstufe 7 – Unit 3: “What was it like?”**

<p><b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b></p>	<p><b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b></p>	<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
---	--	---

<p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b>  Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b>  zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Interessenschwerpunkte besprechen; Kompromisse eingehen</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>Past perfect; Conditional Clauses Type III</i></p> <p><b>Hören</b>  Einer Unterhaltung Hauptinformationen entnehmen, narrative Beiträge im Unterricht verstehen</p> <p><b>Lesen</b>  Erzähltexte verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>  Einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen</p> <p><b>Sprachmittlung</b>  Auf Deutsch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Englisch wiedergeben</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Nationale und regionale Identität am Beispiel der britischen Geschichte; hier: Epochen der britischen Geschichte kennenlernen</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Über die Vergangenheit spekulieren, Daten und Fakten präsentieren</p> <p><b>Sprechen:</b> über vergangene Zeiten sprechen; ein persönliches Erlebnis beschreiben; über historische Menschen, Orte und Gegenstände sprechen; über die eigene Reaktion auf hypothetische Situationen spekulieren</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>Past perfect vs. Simple past; Conditional Clauses Type III</i></p> <p><b>Leseverstehen:</b>  Hauptaussagen zu kurzen Statements herausarbeiten; zeitliche Strukturierungsmerkmale eines Textes erkennen</p> <p><b>Schreiben:</b>  Eine Bildergeschichte versprachlichen; einen informativen Text schreiben</p> <p><b>Hörverstehen:</b>  Eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen; eine Stadtführung verstehen</p> <p><b>Sehen:</b>  Eine Filmsequenz verstehen; Audio-visuelle Effekte erkennen</p> <p><b>Mediation:</b>  Zuschauerkommentare zu einem Spielfilm zusammenfassen</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> Dialoge, Story  <u>Zieltexte:</u> informativer Sachtext</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiel, Interview mit einer historischen Person, einen historischen Gallery Walk gestalten, Podcast zu einem historischen Ereignis erstellen; Erklärvideo</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  Lebensstile, Trends, Moden (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>  Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien kennenlernen und steuern und Regeln dafür kennen, formulieren und einhalten, z.B. anhand eines fiktiven Telefoninterviews mit einer historischen Persönlichkeit mithilfe von Office365 (MKR 3.1, 3.2)</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. einen Podcast über eine Epoche der Vergangenheit oder einen digitalen historischen gallery walk mithilfe von Padlet oder Erklärvideos zur neuen Grammatik (MKR: 4.1, 4.2).</p> <p>Quellenbewertung vornehmen, z.B. für die Recherche von historischen Ereignissen: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR: 4.3, 4.4) &gt; Im Unterricht z.B. eine Multimedia-Tour zu historischen Orten gestalten. Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MRK: 4.4) &gt; Skills Anhang S12</p> <p><b><u>Leistungsbewertung:</u></b>  <b>Schreiben + Hörverstehen</b></p>
---	---	---



**UV Jahrgangsstufe 7 – Text and media smart 2: On- and offline communication**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; kurze Präsentationen zu Arbeitsergebnissen unter Verwendung von Notizen vortragen</p>	<p><b>Medienschwerpunkt</b>  <i>Formal, semi-formal and informal types of messages: emails, letters, text messages</i></p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Sprechen:</b> Über Medien sprechen</p>	<p><b>Verbraucherbildung:</b>  Medien und Informationen in der digitalen Welt (Bereich C)</p> <p><b>Medienbildung:</b>  Regeln der (digitalen) Kommunikation kennenlernen und sich daran halten: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen (Green Line, S. 120-123); Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen (MRK, 2.3, 2.4); Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (MKR, 3.4)  Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MRK: 4.4) &gt; Skills Anhang S12</p>

## UV Jahrgangsstufe 7 – Across cultures 3: “Dos and don’ts”

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Hören</b>                      Einfache Filmausschnitte verstehen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Freundschaft, Leben in der <i>Peer Group</i> und der Gesellschaft insgesamt; für den englischsprachigen Raum typische Verhaltensregeln kennenlernen</p> <p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Sprechen:</b> Über gutes und schlechtes Benehmen sprechen; eine interkulturelle Begegnung beschreiben; Rollenspiel: ein informelles Gespräch führen</p> <p><b>Schreiben:</b>                      Verhaltenstipps für Deutschlandbesucher zusammenstellen</p> <p><b>Sehen:</b>                      Eine Filmsequenz verstehen und unpassendes Verhalten identifizieren</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> Dialoge,  <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiel: informelles Gespräch (ggf. Kurze Videoclips erstellen lassen)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                      Wohnen und Zusammenleben (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>                      Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien kennenlernen und steuern und Regeln dafür kennen, formulieren und einhalten, z.B. anhand eines Video-Chat mithilfe von Office365 (MKR 3.1, 3.2)</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. einen Podcast über gutes und schlechtes Benehmen oder Erstellen von Video-Clips zu genanntem Thema (MKR: 4.1, 4.2)</p>

**UV Jahrgangsstufe 7 – Unit 4: “On the move”**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b>                      Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b> <i>indirect speech</i></p> <p><b>Hören</b>                      Einfache Filmausschnitte verstehen</p> <p><b>Lesen</b>                      Erzähltexte verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>                      Einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen</p> <p><b>Sprachmittlung</b>                      Auf Englisch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat auf Deutsch wiedergeben</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Nationale und regionale Identität am Beispiel von verschiedenen Reisezielen; Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen</p> <p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Begründung fürs Reisen; <i>Travel words; Useful phrases: Travel stories</i></p> <p><b>Sprechen:</b> Über Gründe für das Reisen und über Reisepläne sprechen; Rollenspiele: Interview mit einem Filmstar durchführen; über lustige und unangenehme Urlaubserfahrungen berichten; Reisepläne für Städtereisen recherchieren und darüber berichten</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>indirect speech; indirect questions; indirect commands; asking for information / advice / clarification / apologising</i></p> <p><b>Leseverstehen:</b>                      Einem Text Informationen über die Charaktere entnehmen; sich in die Lage eines Charakters versetzen; Aus einer Textstelle Rückschlüsse ziehen (<i>reading between the lines</i>)</p> <p><b>Schreiben:</b>                      Über eigene Reiseerlebnisse berichten; eine Reiseerzählung verfassen; Einen Plan für die Fortsetzung einer Erzählung erstellen</p> <p><b>Hörverstehen:</b>                      Gefühle in einem Lied erkennen; Merkmale eines Hörtextes erkennen, die Spannung erzeugen</p> <p><b>Sehen:</b>                      Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen; Filmgenres kennen lernen</p> <p><b>Mediation:</b>                      Durchsagen an einem Flughafen wiedergeben</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <b>Ausgangstexte:</b> Dialoge, <i>Story</i>; <b>Zieltexte:</b> Geschichten, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      Reisetagebücher; Reiseliteratur verfassen; (fiktive) Interviews mit Reisenden führen;                      Informationsrecherche zu einer bevorstehenden Städtereise</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                      Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>                      Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2), z.B. unter Verwendung von Apps wie <i>Phase 6, Quizlet</i> zum Wortschatztraining.</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien kennenlernen und steuern und Regeln dafür kennen, formulieren und einhalten, z.B. anhand eines Video-Chats mithilfe von Teams/Office 365 (MKR 3.1, 3.2) für ein fiktives Interview mit einem Reisenden.</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. ein Padlet zum Thema “Travel stories” oder “Travel diaries” (MKR: 4.1, 4.2). Daneben Erklärvideos zur neuen Grammatik.</p> <p><b><u>Leistungsbewertung:</u></b>                      Schreiben + Mediation</p>

## 2.2.4 Jahrgangsstufe 8

Hinweise:

Das neue Curriculum für G9 sowie das entsprechende Lehrwerk existieren zum jetzigen Zeitpunkt für diese Jahrgangsstufe noch nicht; Die folgenden Angaben beziehen sich daher auf *Green Line 4* für G8 und werden aktualisiert, sobald es Neuerungen gibt.

UV Jahrgangsstufe 8 – Across cultures 1: The USA: Country of contrasts		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Bildbeschreibung</p> <p><b>Lesen</b>            Dialoge verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>            Einfache Informationstexte verfassen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Einblicke in USA als Land der Gegensätze bekommen</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>            Bildbeschreibung; <i>Adjective+noun collocations</i></p> <p><b>Sprechen:</b> Fotos zum Thema USA beschreiben</p> <p><b>Leseverstehen:</b>            Einen Online-Chat lesen und bewerten</p> <p><b>Schreiben:</b>            Einen Text über Gegensätze in Deutschland schreiben; einen Text über ein Reiseziel verfassen</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> Dialoge, Online chat  <u>Zieltexte:</u> Informationstexte verfassen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Rollenspiel: an einen online Video-Chat teilnehmen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>            Medien und Informationen in der digitalen Welt (Bereich C)</p> <p><b>Medienbildung:</b>            Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2), z.B. unter Verwendung von Apps wie <i>Phase 6</i>, <i>Quizlet</i> zum Wortschatztraining.</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien kennenlernen und steuern und Regeln dafür kennen, formulieren und einhalten, z.B. anhand eines Video-Chat mithilfe von Teams/Office365 (MKR 3.1, 3.2).</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. ein Padlet über The USA, was sich im Laufe des Schuljahres immer weiter ausbauen lässt (MKR: 4.1, 4.2, 4.3, 4.4).</p> <p><b><u>Leistungsbewertung:</u></b></p>

## UV Jahrgangsstufe 8 – Unit 1: Kids in America

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden; am <i>classroom discourse</i> in Form von freien Gesprächen teilnehmen; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Gefühle, Meinungen einbringen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; einfache Texte angemessen wiedergeben (z.B. Geschichte); Präsentationen vortragen</p> <p><b>Grammatik:</b> Gerunds</p> <p><b>Hören</b>            Einer Unterhaltung/Präsentation Hauptinformationen entnehmen</p> <p><b>Lesen</b>            Erzähltexte verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>            In persönlichen Stellungnahmen ihre Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen darlegen (z.B. Email)</p> <p><b>Sprachmittlung</b></p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Freundschaft, Leben in der <i>peer group</i></p> <p><b>Ausbildung/Schule:</b> Aspekte des schulischen Lernbetriebs in den USA</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <i>Teen life in the US; describing and analyzing pictures; Talking about what you find attractive in others</i></p> <p><b>Sprechen:</b>            Sich in eine vorgegebene Situation hineinversetzen; über Vorlieben und Abneigungen sprechen; Fotos beschreiben und analysieren; Über die Glaubwürdigkeit von Jugendlichen sprechen; Übertrieben Geschichten erzählen</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>Gerunds as subject or object; gerund in phrases; gerunds to talk about likes/dislikes; infinitives with question words; infinitives after superlatives; object+infinitive; infinitives with and without to; gerund or infinitive</i></p> <p><b>Leseverstehen:</b>            Die Glaubwürdigkeit von Ereignissen in einer Geschichte bewerten</p> <p><b>Schreiben:</b>            Eine Online-Nachricht schreiben; sich in die Situation in einem Foto hineinversetzen und darüber schreiben; Eine Email schreiben; Eine Episode in einer Geschichte umschreiben; Den passenden Schreibstil verwenden</p> <p><b>Hörverstehen:</b>            Einen Vortrag verstehen; einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen</p> <p><b>Sehen:</b>            Die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben</p> <p><b>Mediation:</b>            Wichtige Informationen aus einem Flyer weitergeben</p> <p><b>TMK:</b></p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Ein Jahrbuch mithilfe von Padlet gestalten</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>            Medien und Informationen in der digitalen Welt (Bereich C)            Leben, Wohnen, Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>            Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien kennenlernen und steuern und Regeln dafür kennen, formulieren und einhalten, z.B. beim Versand von online Nachrichten mithilfe von Office365 oder anderen Tools (MKR 3.1, 3.2).</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. ein Jahrbuch mit Padlet, welches über das gesamte Schuljahr hinweg wächst (MKR: 4.1, 4.2, 4.3, 4.4).</p> <p>Daneben Erklärvideos zur neuen Grammatik.</p> <p><b>Leistungsbewertung:</b></p>

Ausgangstexte: Online messages; Story  
Zieltexte: Online-Nachrichten; Ein Jahrbuch gestalten

### UV Jahrgangsstufe 8 – Text smart 1: Advertisements

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden; am <i>classroom discourse</i> in Form von freien Gesprächen teilnehmen; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Gefühle, Meinungen einbringen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; einfache Texte angemessen wiedergeben (z.B. Geschichte); Präsentationen vortragen</p> <p><b>Lesen</b>            Im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben</b>            Einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Medien in der Freizeit</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Sprechen:</b> Über das eigene Verhältnis zu Werbung sprechen; über die Qualität von Werbeslogans diskutieren</p> <p><b>Leseverstehen:</b>            Merkmale von Werbeanzeigen herausarbeiten</p> <p><b>Schreiben:</b>            Eine Werbeanzeige umschreiben</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> <i>chart, advertisements</i>  <u>Zieltexte:</u> Werbeanzeigen umschreiben</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Eine Werbeanzeige selber gestalten; einen Podcast zum Thema Werbung erstellen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>            Medien und Informationen in der digitalen Welt (Bereich C)</p> <p><b>Medienbildung:</b>            Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. einen Podcast über Werbung (MKR: 4.1, 4.2)</p> <p>Vorbilder in den Medien und die Auswirkungen auf die Identitätsbildung reflektieren: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR: 5.3); Medien (hier Werbung in den Medien) und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR: 5.4).</p> <p><b>Leistungsbewertung:</b></p>

## UV Jahrgangsstufe 8 – Across cultures 2 – dos and don'ts

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden; am <i>classroom discourse</i> in Form von freien Gesprächen teilnehmen; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Gefühle, Meinungen einbringen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; Präsentationen</p> <p><b>Schreiben</b>            Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen, u.a. Stellungnahmen mit Begründung</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Ausbildung/Schule:</b> Aspekte des schulischen Lernbetriebs in den USA</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <i>Talking about school rules; Talking about consequences of breaking rules; Persuading someone to change their behavior/expressing an attitude</i></p> <p><b>Sprechen:</b> Über Regeln an der eigenen Schule sprechen</p> <p><b>Schreiben:</b>            Die Gründe für Schulregeln erklären; einen Dialog schreiben</p> <p><b>Sehen:</b>            Eine Filmsequenz verstehen und die dargestellte Problematik herausarbeiten</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> Film  <u>Zieltexte:</u> Stellungnahme, Dialoge</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>            Rollenspiele, Videoclips zum Thema Schulregeln drehen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>            Leben, Wohnen, Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>            Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. einen Videoclip zum Thema Schulregeln (MKR: 4.1, 4.2).</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR3.3), z.B. durch die Erstellung der Rollenspiele/Videoclips.</p> <p><b>Leistungsbewertung:</b></p>

## UV Jahrgangsstufe 8 – Unit 2: City of dreams: New York

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b>            Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden; am <i>classroom discourse</i> in Form von freien Gesprächen teilnehmen; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Gefühle, Meinungen einbringen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> <p><b>Grammatik:</b> Relativsätze, <i>Present/Past perfect progressive</i></p> <p><b>Hören</b>            Einfache Radio- und Filmausschnitte verstehen</p> <p><b>Lesen</b>            Erzähltexte verstehen</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in den USA, hier: New York</p> <p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <i>Effects of stylistic elements</i></p> <p><b>Sprechen:</b> Mithilfe von Relativsätzen Zusatzinformationen geben; Über die eigenen Erfahrungen an einem unbekanntem Ort berichten; Über peinliche Situationen sprechen; Kriterien für ein gutes Interview festlegen</p> <p><b>Grammatik:</b>  <i>Defining relative clauses; non-defining relative clauses; Present/past perfect progressive</i></p> <p><b>Leseverstehen:</b>            Die Merkmale einer <i>Graphic Novel</i> erkennen; Unterschiede zwischen Roman und <i>Graphic Novel</i> herausarbeiten</p> <p><b>Schreiben:</b>            Sich in die Situation in einem Foto hineinversetzen und darüber schreiben; kurze Texte für einen Reiseführer verfassen; Dialoge schreiben; Einen Schreibplan für die Fortsetzung einer <i>Graphic Novel</i> erstellen; Ein Kurzprofil verfassen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>            Ein Podcast-Interview erstellen (<i>Food in NY; Living in NY</i>); Einen digitalen Reiseführer erstellen, z.B. mit Padlet</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>            Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)            Leben, Wohnen, Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>            Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien kennenlernen und steuern und Regeln dafür kennen, formulieren und einhalten, z.B. anhand eines Video-Chat zur Vorbereitung eines Podcast-Interviews mithilfe von Office365 (MKR 3.1, 3.2)</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. ein Podcast-Interview</p>



<p><b>Schreiben</b> Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen</p> <p><b>Sprachmittlung</b></p>	<p><b>Hörverstehen:</b> Über die Wirkung eines Songs sprechen; einen Dialog verstehen; Unterschiede zwischen <i>British</i> und <i>American English</i> heraushören</p> <p><b>Sehen:</b> Über die Wirkung einer Filmmontage sprechen</p> <p><b>Mediation:</b> Wichtige Informationen aus einem Internettext übertragen</p> <p><b><u>TMK:</u></b> <u>Ausgangstexte:</u> <i>Story, Graphic novel, novel excerpt, film</i> <u>Zieltexte:</u></p>	<p>über <i>Food/Living in NY</i> oder einen digitalen Reiseführer mit Padlet (MKR: 4.1, 4.2). Daneben Erklärvideos zur neuen Grammatik.</p> <p><b>Leistungsbewertung:</b></p>
--	---	---

**UV Jahrgangsstufe 8 – Text smart 2: Internet texts**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
-------------------------------------	--------------------------------------	---

<p><b>EKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden; am <i>classroom discourse</i> in Form von freien Gesprächen teilnehmen; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Gefühle, Meinungen einbringen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; kurze Präsentationen</p> <p><b>Lesen</b>  Sachtexte verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>  Sachverhalte gemäß vorgegebenen Testorten darstellen, z.B. Stellungnahmen mit Begründung</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Medien in der Freizeit</p> <p><b>EKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  Use of the internet; Talking about hoaxes; Reliability of texts; Words and phrases of online ratings</p> <p><b>Sprechen:</b>  <b>Über die eigene Internetnutzung sprechen</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b>  Die Merkmale eines Wiki-Artikels und eines Blog-Eintrags herausarbeiten und miteinander vergleichen; Die Eigenschaften von Online-Bewertungen erkennen</p> <p><b>Schreiben:</b>  Einen Kommentar zu einem Blogeintrag schreiben</p> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> <i>Wiki texts, Online ratings, Blog posts</i>  <u>Zieltexte:</u> Blogeinträge, Kommentare</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> einen Wiki-Artikel schreiben; Eine Online-Bewertung schreiben</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)</p> <p><b>Medienbildung:</b>  Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. einen Wiki-Artikel oder eine Online-Bewertung verfassen (MKR: 4.1, 4.2)</p> <p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren; Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen; Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen; Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR: 5.1 - 5.4)</p> <p><b>Leistungsbewertung:</b></p>
---	---	---

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b>  Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden; am <i>classroom discourse</i> in Form von freien Gesprächen teilnehmen; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Gefühle, Meinungen einbringen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b>  zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> <p><b>Grammatik:</b> Adjektive/Adverbien</p> <p><b>Hören</b>  Einfache Radio- und Filmausschnitte verstehen</p> <p><b>Lesen</b>  Sachtexte verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>  Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen; kreative Texte gestalten</p> <p><b>Sprachmittlung</b></p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> nationale und regionale Identität am Beispiel der amerikanischen Geschichte; Erfindungen</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <i>Working with statistics</i></p> <p><b>Sprechen:</b> Über Merkmale der heutigen USA und wichtige Epochen der amerikanischen Geschichte sprechen; sich in die Erfahrungen einer historischen Person hineinversetzen; Statistiken auswerten; Über amerikanische und deutsche Erfindungen sprechen; einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen</p> <p><b>Grammatik:</b>  <i>Adjectives/adverbs; verbs with adjectives; participles as adjectives; linking words</i></p> <p><b>Leseverstehen:</b>  Die Absicht eines Textes herausarbeiten</p> <p><b>Schreiben:</b>  Einen Antwortbrief verfassen; Die eigene Erfindung vorstellen; Tagebucheinträge verfassen</p> <p><b>Hörverstehen:</b>  Eine Radiosendung verstehen; einen Song verstehen</p> <p><b>Sehen:</b>  Einwanderung: Die Ideen <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen</p> <p><b>Mediation:</b>  Einen Dialog in einem Kurzbericht zusammenfassen</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> Dialoge, Sachtexte, Story, Film  <u>Zieltexte:</u> Brief, Tagebucheintrag</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>  Blog über Erfindungen in Amerika und Deutschland erstellen; Podcasts über Erfindungen; Rollenspiele: Interview mit einem Erfinder</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)  Leben, Wohnen, Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>  Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien kennenlernen und steuern und Regeln dafür kennen, formulieren und einhalten, z.B. anhand eines Video-Chat zur Vorbereitung eines Podcast-Interviews mithilfe von Office365 (MKR 3.1, 3.2)</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. einen Blog über Erfindungen in Amerika und Deutschland (MKR: 4.1, 4.2), dabei Quellendokumentation und Beachtung rechtlicher Grundlagen (MKR 4.3, 4.4)  Daneben Erklärvideos zur neuen Grammatik.</p> <p><b>Leistungsbewertung:</b></p>

## UV Jahrgangsstufe 8 – Text smart 3: Travel texts

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden; am <i>classroom discourse</i> in Form von freien Gesprächen teilnehmen; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Gefühle, Meinungen einbringen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> <p><b>Lesen</b>            Sachtexte verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>            Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen;</p>	<p><b><u>IKK:</u></b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> nationale und regionale Identität am Beispiel USA</p> <p><b><u>EKK:</u></b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <i>Function of different travel texts; collocations for travel writing</i></p> <p><b>Sprechen:</b>            Über eigene Erfahrungen mit Reisetexten sprechen</p> <p><b>Leseverstehen:</b>            Die Funktion verschiedener Reisetexte erkennen;            Die Merkmale von sachlichen und persönlichen Reisetexten herausarbeiten</p> <p><b>Schreiben:</b>            Einen kurzen Text über ein Reiseziel verfassen;            Einen Beitrag für einen Reiseblog schreiben</p> <p><b><u>TMK:</u></b>  <u>Ausgangstexte:</u> Reiseberichte, Textauszüge aus Reiseführern, <i>Blog posts</i>  <u>Zieltexte:</u> Reiseblog</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>            Blog "Travelling in America"</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>            Leben, Wohnen, Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>            Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. einen Blog über Erfindungen in Amerika und Deutschland (MKR: 4.1, 4.2), dabei Quellendokumentation und Beachtung rechtlicher Grundlagen (MKR 4.3, 4.4)</p> <p><b>Leistungsbewertung:</b></p>

## UV Jahrgangsstufe 8 – Across cultures 4: At home with an American family

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden; am <i>classroom discourse</i> in Form von freien Gesprächen teilnehmen; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Gefühle, Meinungen einbringen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> <p><b>Grammatik:</b> Adjektive/Adverbien</p> <p><b>Hören</b>                      Einfache Radio- und Filmausschnitte verstehen</p> <p><b>Lesen</b>                      Sachtexte verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>                      Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen; kreative Texte gestalten</p> <p><b>Sprachmittlung</b></p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>  <i>Freundschaft; Leben in der peer group</i></p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <i>Collocations for household; Talking about surprising things; around the house</i></p> <p><b>Sprechen:</b> Ein Gespräch mit der Gastfamilie führen; als Gast Interesse zeigen</p> <p><b>Sehen:</b>                      Die Gefühle des Hauptcharakters herausarbeiten; über Regeln zu Hause sprechen</p> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> Film  <u>Zieltexte:</u></p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      Rollenspiele; Videoclips zum Aufenthalt bei einer Gastfamilie; Podcast mit Tipps zum Aufenthalt bei einer Gastfamilie</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                      Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)                      Leben, Wohnen, Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>                      Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien kennenlernen und steuern und Regeln dafür kennen, formulieren und einhalten, z.B. anhand von Rollenspielen/Videoclips zum Thema "Leben bei einer Gastfamilie" (MKR 3.1, 3.2); Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR: 3.4)</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren kurze digitale Produkte entwickeln, z.B. Videoclips (MKR: 4.1, 4.2), dabei Quellendokumentation und Beachtung rechtlicher Grundlagen (MKR 4.3, 4.4)</p> <p><b>Leistungsbewertung:</b></p>

## UV Jahrgangsstufe 8 – Unit 4: The Pacific Northwest

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b>                      Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Partnerinterviews unterschiedliche Perspektiven erkunden; am <i>classroom discourse</i> in Form von freien Gesprächen teilnehmen; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Gefühle, Meinungen einbringen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> zu Themen, die im Unterricht behandelt werden, auch persönlich wertend sprechen; Präsentation von Arbeitsergebnissen</p> <p><b>Grammatik:</b> Bestimmter/Unbestimmter Artikel; Transitive/intransitive Verben</p> <p><b>Hören</b>                      Einfache Radio- und Filmausschnitte verstehen</p> <p><b>Lesen</b>                      Sachtexte verstehen</p> <p><b>Schreiben</b>                      Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen; kreative Texte gestalten</p> <p><b>Sprachmittlung</b></p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> nationale und regionale Identität am Beispiel Amerikas</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <i>Presenting the results of a survey</i></p> <p><b>Sprechen:</b>                      Über Statistiken sprechen; eine Umfrage durchführen; Auf der Grundlage eines Zeitungsberichts einen Dialog erarbeiten; In einem Gespräch argumentieren; Die eigene Reaktion auf einen Romanauszug äußern</p> <p><b>Grammatik:</b>  <i>Question tags; definite and indefinite article, zero article; abstract nouns; transitive and intransitive verbs; future perfect</i></p> <p><b>Leseverstehen:</b>                      Schlüsselzeilen aus einem Roman erläutern</p> <p><b>Schreiben:</b>                      Eine Legende und einen Zeitungsbericht miteinander vergleichen; Einen Beitrag für ein Online-Forum schreiben; einen fiktiven Dialog zwischen vier Romancharakteren verfassen</p> <p><b>Hörverstehen:</b></p> <p><b>Sehen:</b>                      Die Wirkung von <i>misunderstandings</i> als filmisches Mittel verstehen</p> <p><b>Mediation:</b>                      Einen Dialog in einem Kurzbericht zusammenfassen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      Eine Familiendiskussion vorbereiten und durchführen; Internetrecherche durchführen; Umfrage durchführen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                      Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)                      Leben, Wohnen, Mobilität (Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b>                      Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden; Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten; Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR: 2.1-2.3), z.B. durch die Erstellung und Durchführung einer Umfrage zum Unit-Thema.</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen, z.B. durch Erklärvideos zur neuen Grammatik (MKR: 4.1, 4.2).</p> <p><b>Leistungsbewertung:</b></p>

	<p><b><u>TMK:</u></b> <u>Ausgangstexte:</u> Dialog, Legende, <i>News report</i>, <i>Novel excerpt</i>, film <u>Zieltexte:</u> Dialog, Sachtext</p>	
--	--	--

**Die Jahrgangsstufen 9-10 folgen.**

- 2.2.5 Jahrgangsstufe 9**
- 2.2.6 Jahrgangsstufe 10**

## 2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des SLG orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

- Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.
- Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

### Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am SLG knüpft in der Erprobungsstufe, und zwar besonders im ersten Lernjahr, an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitiverenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Kontakte mit Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen oder Einladungen von *native speakers* in den Unterricht unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.



Den Englischlehrkräften am SLG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am SLG einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

### **Hausaufgaben und Lernzeitaufgaben**

Hausaufgaben und Aufgaben für die Zeiten des individuellen Arbeitens sind am SLG ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
- die eigenständige Produktion von Texten,
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

Der aktuelle Hausaufgabenerlass kann online eingesehen werden unter:  
<https://bass.schul-welt.de/15325.htm>

Weitere Hinweise des Schulministeriums zum Thema Hausaufgaben finden sich unter:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/FAQ-Schulrecht/FAQ-Schulrecht-Unterricht/Hausaufgaben/index.html>

## 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des SLG hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

Die Leistungsbewertung gibt Aufschluss über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler und dient gleichermaßen als Grundlage zur Einschätzung des Förder- und Forderbedarfs der Schülerinnen und Schüler. Die Leistungen werden in Form von Noten bewertet.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

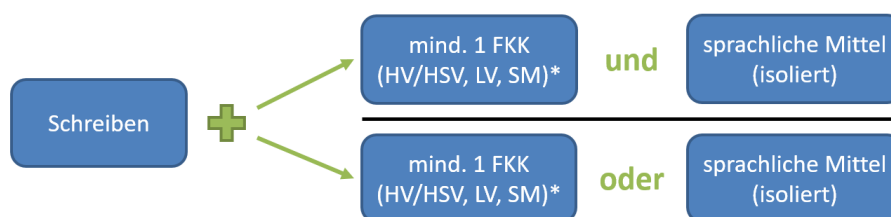
### 2.4.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

#### 2.4.1.1 Konzeption von Klassenarbeiten:

- Schriftliche Arbeiten dienen der punktuellen Überprüfung der Lernergebnisse einer vorausgegangenen Unterrichtssequenz. Sie werden so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler Sachkenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können und die einzelnen Kompetenzbereiche über das Schuljahr gesehen Berücksichtigung finden.
- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

#### Klassen 5-8:

##### Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1



\* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

**jeweils mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

## Klassen 9-10:

### Klassenarbeiten in der Stufe 2



\* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

**jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2** im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- In der zweiten Stufe (KI. 9-10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
- Die Fachschaft Englisch hat sich auf eine einheitliche Überprüfung bestimmter Kompetenzen festgelegt (siehe Tabellen der Unterrichtsvorhaben).
- Die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs zur Bearbeitung von Aufgaben zum Leseverstehen und zum Schreiben wird am SLG in der Unterstufe (6. Klasse) eingeführt und kontinuierlich in den folgenden Jahrgangsstufen geübt. Hierbei werden sowohl klassische Wörterbücher verwendet als auch Apps genutzt. Die Vor- und Nachteile beider Mittel werden thematisiert.
- Die Nutzung eines einsprachigen Wörterbuchs wird ab Stufe 1 (8. Klasse) im Unterricht eingeführt und kontinuierlich geübt. Digitale und analoge Wörterbücher kommen zum Einsatz.
- In Klassenarbeiten sind ab Stufe 2 (10. Klasse, 2. Halbjahr) analoge Wörterbücher zugelassen. Diese sollen zur Vorbereitung für die Oberstufe verbindlich genutzt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

#### 2.4.1.2 Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu. Die Fachkonferenz Englisch am SLG hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten der Jgst. 9 und 10 sowie in der mündlichen Prüfung der Jgst. 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60 : 40 zu werten.
- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Unter der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung (bzw. die Teilnoten unter Angabe der Wertungsverhältnisse), sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs (alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden).

### 2.4.1.3 Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten im Fach Englisch pro Schuljahr:

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
5	6 (davon 1 mdl. Prüfung)	45 Minuten
6	6	45 Minuten
7	6 (davon 1 mdl. Prüfung)	45 Minuten
8	5	45-60 Minuten
9	4 (davon 1 mdl. Prüfung)	60 Minuten
10	4 (davon 1 mdl. Prüfung)	90 inuten

### 2.4.1.4 Mündliche Prüfungen anstelle einer Klassenarbeit

Im Sinne einer Stärkung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit werden an unserer Schule mündliche Prüfungen im Fach Englisch in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 durchgeführt.

Im modernen Fremdsprachenunterricht erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler kommunikative, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen mit dem Ziel der Förderung der interkulturellen Handlungsfähigkeit. Anders als in einer Klassenarbeit können Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Prüfungsgesprächs ihre im Unterricht erworbenen **mündlichen Kompetenzen** anwenden. In diesem Sinne möchte diese Prüfung die **Mündlichkeit im Fremdsprachenunterricht** stärken und den modernen Anforderungen im Berufsleben und in der Freizeit Rechnung tragen. Zweifellos ist die Beherrschung einer oder mehrerer Fremdsprachen heute in vielen Bereichen unverzichtbar und sicher kommt der mündlichen Kommunikationsfähigkeit eine gesteigerte Bedeutung zu.

### 2.4.1.5 Bewertung von Klassenarbeiten

Das Bewertungsschema einer Klassenarbeit orientiert sich an den gewählten Aufgabenformaten und den Aufgabentypen.

Für die Erprobungsstufe ist die Erstellung eines Erwartungshorizontes aufgrund der geringen Komplexität der Aufgaben nicht erforderlich, an der Bepunktung muss aber die Bewertung durch die Lehrkraft für die SuS nachvollziehbar sein. Bei einer Aufgabe aus dem Bereich „writing“ soll eine Musterlösung mit den SuS erarbeitet oder ihnen zur Verfügung gestellt werden.

Für die Mittelstufe sind Erwartungshorizonte vorgesehen. Die Transparenz der Bewertung

steht dabei im Vordergrund. Die Benotung für die Unter- und Mittelstufe orientiert sich dabei an den nachstehenden Übersichtstabellen.

Für die Klassen 5, 6 und 7 gilt folgendes Bewertungsschema:

<b>Punktzahl in Prozent</b>	<b>Notenstufe</b>
ab 90 %	sehr gut
ab 78 %	gut
ab 64 %	befriedigend
ab 50 %	ausreichend
ab 20 %	mangelhaft
unter 20%	ungenügend

Für die Stufen 8-10 soll das folgende Bewertungsschema Anwendung finden:

<b>Punktzahl in Prozent</b>	<b>Notenstufe</b>
ab 87 %	sehr gut
ab 73 %	gut
ab 59 %	befriedigend
ab 45 %	ausreichend
ab 20 %	mangelhaft
unter 20%	ungenügend

### 2.4.1.6 Aufgabenformate und Aufgabentypen

Der Kernlehrplan G9 dient sowohl als inhaltliche als auch als methodische Grundlage für die Konzeption von Klassenarbeiten. Beispiele finden sich unter Kapitel „Kompetenzbezug Leistungsbewertung“.

Bei der Bewertung schriftlicher Aufgaben wird grundsätzlich zwischen geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben unterschieden.

<b>Geschlossene Aufgaben:</b>	Die Schülerinnen und Schüler setzen Wörter oder Kollokationen in Lücken ein. Die Schülerinnen und Schüler wählen unter mehreren Vorschlägen aus (Multiple Choice)
<b>Halboffene Aufgaben:</b>	Die Schülerinnen und Schüler reorganisieren Elemente in den Aufgaben, z.B. bringen sie in die richtige Reihenfolge. Die Schüler verändern vorgegebene Texte (durch Kürzungen, Ergänzungen etc.). Die Schülerinnen und Schüler erhalten Vorgaben („prompts“) und erfüllen diese.
<b>Offene Aufgaben:</b>	Die Schülerinnen und Schüler erhalten Vorgaben, einen gesetzten Rahmen und formulieren (weitgehend) frei.

Die Rückmeldung über den Leistungserfolg erfolgt z.B. durch einen Erwartungshorizont, der Aufschluss darüber gibt, ob der Text den inhaltlichen Anforderungen entspricht und ob der Schüler, bzw. die Schülerin Stärken oder Schwächen in den sprachlichen Bereichen (z.B. Wortschatz oder Rechtschreibung) hat.

Verteilung der Aufgabentypen in den Klassenarbeiten der verschiedenen Jahrgangsstufen (in % der aufgewandten Arbeitszeit):

Jahrgangstufe	geschlossen	halboffen	offen
<b>Stufe 5</b>	ca. 50%	ca. 30%	ca. 20%
<b>Stufe 6</b>	ca. 30%	ca. 40%	ca. 30%
<b>Stufe 7</b>	ca. 20%	ca. 40%	ca. 40%
<b>Stufe 8</b>	max. 20%	ca. 30%	ca. 50%
<b>Stufe 9</b>	max. 20%	ca. 30%	mind. 50%
<b>Stufe 10</b>	max. 10%	ca. 20%	ca. 70%

## 2.4.2 Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

## 2.4.3 Bewertung sonstiger Leistungen im Fach Englisch

**Die SoMi-Note setzt sich unter anderem zusammen aus:**

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

Es zählen in allen Unterrichtsphasen Qualität und Quantität sowie die grundsätzliche Bereitschaft, Englisch als permanente Arbeitssprache einzusetzen.



	engagierte, häufige und kontinuierliche Mitarbeit	gelegentliche Mitarbeit	seltene Mitarbeit	Beiträge fast nur nach Aufforderung
inhaltlich und sprachlich hervorragende Beiträge, die den Unterricht weiterführen	1	2	3	3
inhaltlich und sprachlich gute Beiträge, die den Unterricht weiterführen	2	3	3	4
inhaltlich und sprachlich zufriedenstellende Beiträge, führen den Unterricht jedoch nicht wesentlich weiter	3	4	4	4-5
inhaltlich und sprachlich fehlerhafte, unpassende Beiträge	4	5	5	5-6

#### 20% der Somi-Note:

- Schriftliche Lernkontrollen (Grammatik/Vokabeln),
- Präsentationen (z.B. Referate, Rollenspiele ...),
- Heftführung.

Die Anzahl der oben erwähnten schriftlichen Lernkontrollen variiert je nach Lerngruppe und Lernverhalten und wird somit individuell angepasst. Die Dauer einer schriftlichen Lernkontrolle beträgt höchstens 15 Minuten. Die Bewertung orientiert sich an den Schemata für die Klassenarbeiten für die Jahrgangsstufen 5-10 (vgl. Bewertung Klassenarbeiten).

#### 2.4.4 Zusammensetzung der Gesamtnote

Die **Gesamtnote** beruht auf der angemessenen Bewertung folgender Teilleistungen:

1. **schriftliche Leistung** (Klassenarbeiten + mündliche Prüfung)
2. **sonstige Leistungen.**

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter Punkt 2.4 aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche angemessene Berücksichtigung finden.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen

noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn annähernd die Hälfte (ca. 45 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz). Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

## 2.5 Kompetenzbezug des Leistungskonzepts

Für das Ende der Sekundarstufe I wurden im schulinternen Lehrplan für das Fach Englisch die Kompetenzen ausgewiesen, die alle Schüler erworben haben sollen, die mit Erfolg am Englischunterricht teilgenommen haben. Die Zuordnung der einzelnen Kompetenzen zu Lerngegenständen und Methoden wird im schulinternen Curriculum vorgenommen.

Die untenstehende Übersicht vergegenwärtigt die **vier Kompetenzbereiche** des Faches Englisch. Wie diese Kompetenzen im Einzelnen abgefragt und bewertet werden können, wird im Folgenden dargestellt:

### Interkulturelle Kompetenzen:

- Orientierungswissen
  - o persönliche Lebensgestaltung
  - o Ausbildung/Schule
  - o Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
  - o Berufsorientierung
- Werte, Haltungen, Einstellungen
- Handeln in Begegnungssituationen

### Kommunikative Kompetenzen:

- Hörverstehen/Hörsehverstehen
- Sprechen
  - o an Gesprächen teilnehmen
  - o zusammenhängendes Sprechen
- Leseverstehen
- Schreiben
- Sprachmittlung

### Methodische Kompetenz:

- Hörverstehen und Leseverstehen
- Sprechen und Schreiben
- Umgang mit Texten und Medien
- selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

### Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:

- Aussprache und Intonation
- Wortschatz
- Grammatik
- Orthographie

## 2.6 Lehr- und Lernmittel

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz ist ab Schuljahr 2017/18 das Lehrbuch *Green Line* des Klett- Verlags verbindlich in der Jahrgangsstufe 5 eingeführt worden. Die Einführung des Lehrwerks wächst zusammen mit der Jahrgangsstufe hoch. Im laufenden Schuljahr 2019/2020 arbeiten dementsprechend die Jahrgangsstufen 5 und 6, 7 mit diesem Lehrwerk. Die Jahrgangsstufen der Mittelstufe arbeiten in diesem Schuljahr noch mit *English G21* vom Cornelsen-Verlag. Der schulinterne Lehrplan wird mit dem Hochwachsen des *Green Line* Lehrwerks jährlich aktualisiert.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom aktuell eingeführten Lehrwerk *Green Line* für G8 angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben. Der Austausch des Lehrwerks für G8 gegen die G9 Ausgabe erfolgt, sobald diese verfügbar ist.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten,
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten,
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln,
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten.

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- Klassensätze verschiedener Lektüren, die über die Schulbibliothek für den Unterricht ausgeliehen werden können,
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*,
- die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

## **Wörterbücher**

Die Fachgruppe Englisch des SLG hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 6 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler des SLG lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Ab Stufe 2 werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

Im Fachgruppenschrank befinden sich auch ausreichend Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

## **Weitere Hinweise**

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur

Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

### **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

## 2.7 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fachbereiche an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch mögliche Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, entlasten. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen.

### 2.7.1 Fächerübergreifende Kompetenzentwicklung

Die folgende Tabelle zeigt fächerübergreifende Themen, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen bedeutsam sind.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug	Bezug Unterrichtsvorhaben
5.1	<b>Musik:</b> <i>songs &amp; rhymes</i>	UV 5.1-1
	<b>Kunst:</b> Gestaltung eines „me“-Posters oder „me“-Videos	UV 5.1-1
5.2	<b>Musik:</b> <i>songs &amp; rap melodies &amp; charts</i>	UV 5.2-1
	<b>Kunst:</b> Gestaltung von Einladungskarten	UV 5.2-3
	<b>klassen- und fachübergreifendes Projekt:</b> Ausrichtung eines Flohmarktes	UV 5.2-2
6.1	<b>Erdkunde:</b> europäische Hauptstädte, englischsprachige Länder, Urlaubsziele (Entwicklung eines <i>travel guide</i> )	UV 6.1-1
	<b>Kunst:</b> Gestaltung eines Posters	UV 6.1-3
	<b>Geschichte:</b> Hintergrundwissen: <i>Guy Fawkes Day</i> ; historische Orte Londons	UV 6.1-3
6.2	<b>Biologie:</b> gesundheitsbewusstes Leben	UV 6.2-1
	<b>Geschichte:</b> die Römer in Britannien	UV 6.2-3
7.1	<b>Sport:</b> anglo-amerikanische Sportarten (z.B. <i>flag football</i> )	UV 7.1-1
	<b>Deutsch:</b> Textüberarbeitungsstrategien	UV 7.1-2
	<b>Geschichte:</b> Britische Geschichte und Legenden	UV 7.1-3
7.2	<b>Erdkunde:</b> Reisebroschüren erstellen, britische Städte & Regionen	UV 7.2-1
	<b>Wirtschaft/Politik:</b> Konfliktlösungsstrategien	UV 7.2-2
	<b>Deutsch:</b> Lesestrategien und Textbesprechung	UV 7.2-3
8.1	<b>Erdkunde:</b> amerikanische Städte & Regionen	UV 8.1-1
	<b>Mathematik:</b> Umgang mit Daten & Statistiken	UV 8.1-1
	<b>Geschichte:</b> Auswanderung in die USA	UV 8.1-2
	<b>Religion/Ethik:</b> Zukunftsperspektiven von Jugendlichen	UV 8.1-2
8.2	<b>Geschichte:</b> <i>Native Americans – facts and figures</i>	UV 8.2-2
9.1	<b>Wirtschaft/Politik:</b> Jugend und Medien	UV 9.1-1
	<b>Mathematik:</b> Umgang mit Daten & Statistiken	UV 9.1-2
9.2	<b>Erdkunde:</b> weitere anglophone Regionen, Globalisierung	UV 9.2-2
10.1	<b>Deutsch/Englisch/Französisch:</b> Bewerbungstraining	UV 10.1-1
	<b>Kunst:</b> Gestaltung einer Werbeanzeige	UV 10.1-2
	<b>Wirtschaft/Politik:</b> Konsum und Verbraucherschutz	UV 10.1-2
10.2	<b>Erdkunde/Biologie:</b> Ökosysteme / <b>Chemie/Physik:</b> (alternative) Energien / <b>Religion/Ethik:</b> gesellschaftliche Minderheiten und Diskriminierung	UV 10.2-1
	<b>Erdkunde:</b> Globalisierung	UV 10.2-2

### **2.7.2 Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fach- vorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT des Oberbergischen Kreises entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

### **2.7.3 Außerschulische Lernorte**

Wie bereits unter Punkt 1 „Unterrichtsbedingungen“ beschrieben wird im Dreijahresrhythmus das *White Horse Theatre* an das Städtische Lindengymnasium eingeladen. Dieses pädagogische Tourneetheater ermöglicht Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen altersangemessene Aufführungen zu besuchen und auch außerhalb des Klassenraums authentische Spracherfahrungen zu machen.

Zusätzlich bietet das Städtische Lindengymnasium in der Jahrgangsstufe 8 an, an einer einwöchigen Exkursion nach Südengland teilzunehmen. Dieses Angebot wird mit den Zielen verfolgt, die britische Kultur vor Ort kennenzulernen, die Kenntnisse in der Zielsprache anzuwenden und auszubauen, die Beziehungen in einer zunehmend globalisierten Welt zu vertiefen und die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler leben während ihres Aufenthalts in Gastfamilien. Neben der Möglichkeit, dort die Fremdsprache in einem realen, authentischen Kontext anzuwenden, nehmen die Schülerinnen und Schüler im Vormittagsbereich an muttersprachlichem Englischunterricht teil. Zudem erfahren sie bei verschiedenen kulturellen Ausflügen sehr viel über Land und Leute.

### **3. Qualitätssicherung und Evaluation**

#### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung**

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de), Datum des Zugriffs: 15.01.2020).

#### **Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan**

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.



## Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

<b>Kriterien</b>	<b>Ist-Zustand Auffälligkeiten</b>	<b>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</b>	<b>Wer? (verantwortlich)</b>	<b>Bis wann? (Zeitraumen)</b>
Aufgaben				
Fachvorsitzende/r				
Stellvertreter/in				
AG Mdl. Prüfungen 5				
AG Mdl. Prüfungen 7				
AG Mdl. Prüfungen 9				
AG Mdl. Prüfungen 10				
AG Mdl. Prüfungen Q1				
Auswertung Zentralabitur				
Auswertung Lernstand 8				
Auswertung ZP 10				

Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk: S I				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

	<b>Ist-Zustand Auffälligkeiten</b>	<b>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</b>	<b>Wer? (verantwortlich)</b>	<b>Bis wann? (Zeitraumen)</b>
<b>Unterrichts- vorhaben</b>				
5.1-1				
5.1-2				
5.1-3				
5.2-1				
5.2-2				
5.2-3				
6.1-1				
6.1-2				
6.1-3				
6.2-1				
6.2-2				
6.2-3				
7.1-1				
7.1-2				
7.1-3				
7.2-1				
7.2-2				
7.2-3				
8.1-1				
8.1-2				
8.2-1				
8.2-2				
9.1-1				

9.1-2				
9.2-1				
9.2-2				
10.1-1				
10.1-2				
10.2-1				
10.2-2				
...				

<b>Kriterien</b>	<b>Ist-Zustand Auffälligkeiten</b>	<b>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</b>	<b>Wer? (verantwortlich)</b>	<b>Bis wann? (Zeitraumen)</b>
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				



# Städtisches Lindengymnasium Gummersbach

Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

(Stand 18.5.2020)

## Englisch

### Inhalt

	Seite
1 <u>Die Fachgruppe Englisch am Städtischen Lindengymnasium Gummersbach</u>	3
<u>Unterrichtsbedingungen</u>	3
2 <u>Entscheidungen zum Unterricht</u>	7
2.1 <u>Unterrichtsvorhaben</u>	7
2.1.1 <u>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</u>	8
<u>Einführungsphase</u>	8
<u>Qualifikationsphase: Grundkurs</u>	12
<u>Qualifikationsphase: Leistungskurs</u>	19
2.1.2 <u>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Beispiele)</u>	26
<u>Einführungsphase</u>	27
<u>Qualifikationsphase – Grundkurs</u>	31
<u>Qualifikationsphase - Leistungskurs</u>	43
2.2 <u>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</u>	57
2.3 <u>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</u>	58
<u>Klausuren</u>	59
<u>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur</u>	61
<u>Facharbeit</u>	62
<u>Sonstige Mitarbeit</u>	63
2.4 <u>Lehr- und Lernmittel</u>	65
3 <u>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</u>	66
4 <u>Qualitätssicherung und Evaluation</u>	67

# **1 Die Fachgruppe Englisch am Städtischen Lindengymnasium Gummersbach**

Das Städtische Lindengymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, im Bereich der modernen Fremdsprachen neben dem Englischen Französisch und Spanisch zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Englisch in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Englischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der englischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, und Englisch als die Lingua Franca in kulturellen und politischen Kontexten zu vertiefen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Englisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der englischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

## **Unterrichtsbedingungen**

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 16 Kolleginnen und Kollegen sowie zwei Lehramtsanwärterinnen und ein Lehramtsanwärter an.

Unser Gymnasium ist durch eine reiche Sprachauswahl gekennzeichnet. Ab Klasse 5 wird als Eingangssprache Englisch unterrichtet. Im Übergang zur Klasse 6 besteht die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 kann neben Französisch und Latein Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Mit dem Eintritt in die Oberstufe bietet sich den Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase die Möglichkeit, Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache zu wählen.

Im Schuljahr 2018/19 gibt es im Fach Englisch in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase 6 Grundkurse. In der Jahrgangsstufe Q1 konnten 4 Grundkurse und 3 Leistungskurse eingerichtet werden.

Der Unterricht im Fach Englisch findet in der Sekundarstufe I in der Regel in den Klassenräumen statt. Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus befinden sich in einigen Räumen auch Whiteboards. Zudem stehen mehrere Computerräume, TV- und CD- Geräte zur Verfügung.

In der Sekundarstufe II findet der Englischunterricht in der Regel in einem dafür vorgesehenen Fachraum statt, der über einen Computer mit Internet-Zugang und einen Beamer verfügt und somit die Realisierung des Ziels erleichtert, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Gestaltung des Raumes wird von der Fachgruppe Englisch vorgenommen. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Schülerprodukten.

Der Englischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Doppelstunden unterrichtet. Diese liegen i.d.R. im Vormittagsbereich.

Fremdsprachenlernen mit dem Ziel individueller Mehrsprachigkeit gewinnt angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas und der Globalisierung stetig an Bedeutung. Englisch als Weltverkehrssprache nimmt in diesem Zusammenhang eine herausgehobene Rolle ein. Gemäß den gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit, Berufsorientierung und vertiefter Allgemeinbildung sieht sich die Fachgruppe Englisch besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Der Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe ist wissenschafts- und berufspropädeutisch sowie persönlichkeitsbildend.

Schülerinnen und Schüler bauen im Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe systematisch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen auf. Sie werden durch die Vertiefung und Erweiterung ihrer Kompetenzen in unterschiedlichen Lebensbereichen insbesondere auf die Anforderungen vorbereitet, die eine zunehmend international ausgerichtete Hochschulausbildung und eine globalisierte Lebens- und Arbeitswelt an sie richten. Interkulturelle Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Kultur und Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder, insbesondere den gesellschaftlichen Phänomenen, Strukturen und Diskursen, der Literatur und den Medien. Daher werden soziokulturell und global bedeutsame Themen und deren Darstellung in authentischen und anspruchsvollen englischsprachigen Texten und Medien behandelt. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. (Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule Englisch)

Für eine konkrete Anwendung der gelernten Sprache und einen authentischen Zugang zur Landeskunde bietet unser Gymnasium den



Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in Jahrgangsstufe 8 an einer einwöchigen Exkursion nach Südengland teilzunehmen. Dieses Angebot wird mit den Zielen verfolgt, die britische Kultur vor Ort kennenzulernen, die Kenntnisse in der Zielsprache anzuwenden und auszubauen, die Beziehungen in einer zunehmend globalisierten Welt zu vertiefen und die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler leben während ihres Aufenthalts in Gastfamilien. Neben der Möglichkeit, dort die Fremdsprache in einem realen, authentischen Kontext anzuwenden, nehmen die Schülerinnen und Schüler im Vormittagsbereich an muttersprachlichem Englischunterricht teil. Zudem erfahren sie bei verschiedenen kulturellen Ausflügen sehr viel über Land und Leute.

Die große Anzahl an Teilnehmern zeigt den hohen Stellenwert dieser Exkursion. Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu auch einen Beitrag leisten. So führte das Städtische Lindengymnasium von 2012-2014 z.B. ein bilaterales Comenius-Projekt mit der nordenglischen Partnerschule *Crossley Heath School* durch. An dem Projekt nahmen insbesondere Schülerinnen und Schüler der Oberstufe teil.

Weiterhin wird in einem Dreijahres-Rhythmus das *White Horse Theatre* zu uns an die Schule eingeladen. Dieses pädagogische Tourneetheater, das englischsprachige Theaterstücke an deutschen Schulen aufführt, ermöglicht Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen altersangemessene Aufführungen zu besuchen. Die Schülerinnen und Schüler haben so auch außerhalb des Klassenraums die Möglichkeit, authentische Spracherfahrungen zu machen, denn sie sind nicht nur während des Theaterstücks der englischen Sprache ausgesetzt. Sie haben im Anschluss an die Vorstellung auch die Möglichkeit, mit den muttersprachlichen Schauspielern über das Gesehene zu diskutieren. Der Besuch der Theaterstücke wird – wenn möglich – im Unterricht vorbereitet.

Darüber hinaus erfahren Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, Beratung und Information bei der Planung eines längeren Auslandsaufenthaltes im englischsprachigen Ausland (z.B. durch Hilfen bei der Kontaktaufnahme, Erstellung notwendiger Gutachten).

Bei Schülerinteresse bieten wir zum Erwerb eines Sprachzertifikats für Universitäten, Bewerbungen und Auslandsaufenthalte in der Q1 oder Q2.1 die Vorbereitung auf das "Cambridge Certificate of English" in den Bereichen FCE und CAE an. Im Bereich der Sekundarstufe I haben die

Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, auf das PET-Zertifikat vorbereitet zu werden. Jedes der Zertifikate selbst ist kostenpflichtig und besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Die Prüfung wird nach Bedarf an unserer Schule von externen Prüfern abgenommen. Nicht zuletzt profitieren die Schülerinnen und Schüler im regulären Englischunterricht von einer höheren Sprachkompetenz.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Neben den vielfältigen Lerngelegenheiten zum kooperativen und selbstständigen Lernen bietet auch der Förder- und Förderunterricht sowie die ZiA-Stunden in der Sekundarstufe I die Möglichkeit, die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler zu erweitern.

## **Verantwortliche der Fachgruppe**

Fachgruppenvorsitz: Mathias Zeisler

Stellvertretung: Doreen Freier-Kühr

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

#### Erklärung der Abkürzungen:

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz

SLK: Sprachlernkompetenz

TMK: Text- und Medienkompetenz

SB: Sprachbewusstheit

MK: Medienkompetenz nach MKR

Quartal	Unterrichtsvorhaben – Fokussierungen der Vor- gaben für das ZA	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswis- sens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1-1	<b>Going digital</b> (ca. 20 – 26 Stunden)	<b>Zusammenleben, Kommunika- tion und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b>	<p><b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> Zeitungsartikel, Kommentar, <i>blogs</i>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <i>podcasts</i>  <b>Schreiben:</b> Analyse eines Zeitungsartikels, Leserbrief  <b>SLK/SB:</b> Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachlernkompetenz festigen und erweitern; (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen und den eigenen Sprachgebrauch intensivieren; über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen  <b>MK:</b> Digitale Werkzeuge (<i>Padlet, Quizlet</i>) und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), Aspekte von Sicherheit und Privatsphäre (Datenschutz) abwägen (z.B. <i>China's social credit system</i>) (MKR 1.4), persönliche und gesellschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität (z.B. <i>Bullying, Deep Fakes</i>) erkennen (MKR 3.4), die Einflüsse von Algorithmen auf den <i>News Feed</i> in sozialen Medien beschreiben &amp; reflektieren (<i>filter bubble, echo chamber</i>) (MKR 6.4)</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)
EF 1-2	<b>Going literary</b> (ca. 20 – 26 Stunden)	<b>Zusammenleben, Kommunika- tion und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b>	<p><b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> Jugendroman, z.B. <i>The Hate U Give</i>  <b>Schreiben:</b> <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben (Brief, E-Mail, Tagebucheintrag)  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Spielfilm bzw. Spielfilmauszüge (Verfilmung des Romans)  <b>IKK:</b> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	Klassische Klausur (Schreiben mit Leseverstehen integriert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben – Fokussierungen der Vor- gaben für das ZA	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswis- sens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 2-1	<p><b>Going places – life after school</b></p> <p>(ca. 20 – 26 Stunden)</p>	<p><b>(Sprachen-)Lernen , Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</b></p> <p><b>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</b></p>	<p><b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Schul-/Universitätsexposés, Text-Bild-Kombinationen wie Cartoons</p> <p><b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>job interviews</i></p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Inhalte von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p><b>SLK:</b> Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p> <p><b>MK:</b> Informationsrecherchen zu möglichen <i>gap years</i> in verschiedenen englischsprachigen Ländern zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien (z.B. Kombination von Suchbegriffen) gezielt anwenden (MKR 2.1), themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) und anschließend in Form einer digitalen Weltkarte (z.B. in <i>Padlet</i>) planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1).</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF 2-2	<p><b>Going intercultural</b></p> <p>(ca. 20 – 26 Stunden)</p>	<p><b>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</b></p> <p><b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b></p>	<p><b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> Gedichte, Dramen- bzw. Drehbuchauszug</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> <i>presentations</i></p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>discussions</i></p> <p><b>SLK/SB:</b> Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intention- und adressatenorientiert präsentieren; reflektierte Anpassung des eigenen Sprachgebrauchs an Erfordernisse der Kommunikationssituation</p> <p><b>IKK:</b> Bewusstsein für kulturelle Vielfalt und der damit verbundenen Chancen, Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen (Perspektivwechsel)</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>

## Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben – Fokussierungen der Vor- gaben für das ZA	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswis- sens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q1.1-1	<b>American myths and realities: free- dom and success</b>  (ca. 20 – 26 Stunden)	<b>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirk- lichkeiten in den USA</b>	<b>FKK / TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> poli- tische Reden, Kommentare, <i>blogs, documentary/feature, radio news</i> <b>Schreiben:</b> politische Reden analysieren <b>SLK:</b> Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachlernkompetenz festigen und er- weitern <b>IKK:</b> Aspekte des <i>American Dream</i> in historischem, ökonomi- schem und sozialem Kontext erfassen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen <b>MK:</b> Informationen zu amerikanischer Geschichte recherchie- ren, auswerten und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)
GK Q1.1-2	<b>Globalization and global challenges: The impact of Global- isation on culture and communication</b>  (ca. 20 – 26 Stunden)	<b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b>	<b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> Bilder, Cartoons, Diagramme, Zeitungsartikel, Werbeanzeige <b>Sprechen –</b> zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> <b>Sprechen –</b> an Gesprächen teilnehmen: z.B. Podiumsdiskus- sion <b>SLK:</b> Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren <b>SB</b> Mündlicher Sprachgebrauch weitgehend in bedarfsgerechter Anpassung an Kommunikationssituationen <b>IKK</b> Ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitä- re Aspekte und Implikationen der Globalisierung kennen lernen <b>MK:</b> Globale Kommunikationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren, ethi- sche Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen be- achten (MKR 3.3)	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusam- menhängendes Sprechen, an Gesprächen teil- nehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben – Fokussierungen der Vor- gaben für das ZA	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswis- sens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q1.2-1	<p><b>The UK between tradition and change in politics and society: multicultural society</b></p> <p>(ca. 20 – 26 Stunden)</p>	<p><b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b></p>	<p><b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> Zeitungsartikel, zeitgenössisches Drama  <b>Schreiben:</b> Analyse von Zeitungsartikeln, Dramenanalyse, Leserbrief, verschiedene Formen  <b>SB:</b> über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren  <b>IKK:</b> Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren, Bewusstsein für kulturelle und sprachliche Vielfalt sowie die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen  <b>MK:</b> Die Vielfalt der Medien (z.B. der britischen Presse), ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1)</p>	<p>Klassische Klausur (Schreiben mit Leseverstehen integriert)</p> <p>[ggf. Facharbeit statt Klausur]</p>
GK Q1.2-2	<p><b>Visions of the future: utopia and dystopia</b></p> <p>(ca. 20 – 26 Stunden)</p>	<p><b>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p>	<p><b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman (z.B. <i>The Hunger Games</i>) (Dystopie), Lexikonauszüge, ein Sachbuchauszug  <b>Hörsehverstehen:</b> Spielfilm (Dystopie/ Science Fiction)  <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich</p> <p><b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p><b>MK:</b> Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung (z.B. die mediale Inszenierung von Castingshows in <i>The Hunger Games</i>) erkennen, analysieren, für die eigene Identitätsbildung nutzen sowie ihre Wirkungen beschreiben und kritisch reflektieren (MKR 5.3, 5.4) digitale Werkzeuge beim produktionsorientierten Umgang mit dem Roman einsetzen (z.B. Figurenkonstellation in <i>Padlet</i> erstellen) (MKR 4.1, 4.2)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben – Fokussierungen der Vorgaben für das ZA	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q2.1-1	<p><b>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</b></p> <p>(ca. 20 – 26 Stunden)</p>	<p><b>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</b></p> <p><b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b></p>	<p><b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> zeitgenössische <i>short stories</i>, zeitgenössische Gedichte und Songtexte, Romanauszüge  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <i>talks, podcasts, music videos, short films, film trailers</i>  <b>Schreiben:</b> <i>analysis of fictional texts, interior monologue, Filmanalyse</i>  <b>IKK:</b> Bewusstmachung fremdkultureller, von den eigenen Vorstellungen abweichender Werte, Normen und Verhaltensweisen sowie eigener kulturgeprägter Wahrnehmungen und Einstellungen, Hinterfragung dieser auch aus der Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)</p>
GK Q2.1-2	<p><b>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes</b></p> <p>(ca. 20 – 26 Stunden)</p>	<p><b>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p>	<p><b>FKK / TMK: Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen:</b> Zeitungsartikel, Songs, Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen  <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich  <b>Schreiben:</b> Filmanalyse  <b>SB:</b> Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern  <b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz  <b>MK:</b> Eine eigene filmische Umsetzung einer Shakespeare-Szene planen und gestalten, dabei entsprechende Gestaltungsmittel mit Hilfe eines Videobearbeitungsprogramms (z.B. <i>iMovie, Vivavideo</i>) reflektiert anwenden und analysieren (MKR 1.2, 4.1, 4.2)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)</p>



Quartal	Unterrichtsvorhaben – Fokussierungen der Vorgaben für das ZA	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q2.2	<b>Studying and working in a globalised world</b>  (ca. 20 – 26 Stunden)	<b>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></b>  <b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b>	<b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, PR-Materialien, Internetforenbeiträge <b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Brief, Protokoll <b>Sprechen</b> – an Gesprächen teilnehmen: formell/informell <b>Sprachmittlung:</b> schriftlich-formell <b>SLK:</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen <b>MK:</b> Recherchen zu Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsmöglichkeiten im englischsprachigen Ausland durchführen, dabei Suchstrategien gezielt anwenden und die gesammelten Informationen auswerten (MKR 2.1, M 2.2)	Klausur orientiert an Abiturvorgaben

## Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben – Fokussierungen der Vorga- ben für das ZA	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
LK Q1.1-1	<b>American myths and realities: freedom and equality</b>  (ca. 42 Stunden)	<b>Amerikanischer Traum – Vi- sionen und Lebenswirklich- keiten in den USA</b>	<b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> politische Reden, Kommentare, <i>blogs, documentary/feature, news</i> <b>Schreiben:</b> politische Reden analysieren <b>Sprechen</b> – zusammenhängendes Sprechen: Rede <b>IKK:</b> Aspekte des <i>American Dream</i> in historischem, ökonomischem und sozialem Kontext erfassen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen <b>SLK:</b> Selbstgesteuertes Sprachenlernen (z.B. individuelle Lernstrategien); durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachlernkompetenz festigen und erweitern <b>MK:</b> Informationen zu amerikanischer Geschichte recherchieren, auswerten und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)
LK Q1.1-2	<b>Globalization and global challenges: economic, ecological and political issues</b>  (ca. 42 Stunden)	<b>Chancen und Risiken der Globalisierung Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b>	<b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Bilder, Cartoons, Zeitungsartikel, Leitartikel, Werbeanzeige <b>Sprechen</b> – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> ; <b>Sprechen</b> – an Gesprächen teilnehmen: verschiedene Diskussionsformate  <b>SLK/SB:</b> Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren; Mündlicher Sprachgebrauch in bedarfsgerechter und effektiver Anpassung an Kommunikationssituationen  <b>IKK</b> Ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung kennen lernen	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben – Fokussierungen der Vorgaben für das ZA	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
LK Q1.2-1	<p><b>The UK between tradition and change in politics and society:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Monarchy and modern democracy</b></li> <li>- <b>multicultural society</b></li> </ul> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p><b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b></p>	<p><b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> Zeitungsartikel, Kommentar, Leitartikel zeitgenössisches Drama  <b>Schreiben:</b> Analyse von Zeitungsartikeln, Dramenanalyse, Leserbrief, verschiedene Formen kreativen Schreibens  <b>SB:</b> Auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren  <b>IKK:</b> Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren sowie historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung  <b>MK:</b> Die Vielfalt der Medien (z.B. der britischen Presse), ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1) sowie die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (z.B. zum Thema <i>Brexit</i>) erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2)</p>	<p>Klassische Klausur (Schreiben mit Leseverstehen integriert)</p> <p>[ggf. Facharbeit statt Klausur]</p>
LK Q1.2-2	<p><b>Visions of the future:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>ethical issues of scientific and technological progress</b></li> <li>- <b>utopia and dystopia</b></li> </ul> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p><b>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b></p> <p><b>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p>	<p><b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie, z.B. <i>The Circle</i>), Zeitungsartikel, längere Sachbuch-/Lexikonauszüge  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Spielfilm (Dystopie/ Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern, Video-Dokumentationen  <b>Sprechen</b> – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen  <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich  <b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz  <b>MK:</b> Chancen und Herausforderungen von Medi-</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)  Sprachmittlung (isoliert)</p>

			en für die Realitätswahrnehmung (z.B. die Darstellung von sozialen Medien in <i>The Circle</i> ) erkennen, analysieren, für die eigene Identitätsbildung nutzen sowie ihre Wirkungen beschreiben und kritisch reflektieren (MKR 5.3, 5.4), digitale Werkzeuge beim produktionsorientierten Umgang mit dem Roman einsetzen (z.B. Figurenkonstellation in <i>Padlet</i> erstellen) (MKR 4.1, 4.2)	
--	--	--	---	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben – Fokussierungen der Vorgaben für das ZA	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
LK Q2.1-1	<b>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</b>  (ca. 42 Stunden)	<b>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</b>  <b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b>	<b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> zeitgenössische <i>short stories</i> , zeitgenössische Gedichte sowie Gedichte in historischer Dimension, Roman auszüge, Sach- und Gebrauchstexte <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <i>talks, podcasts, music videos, short films, film trailers</i> <b>Schreiben:</b> <i>analysis of fictional texts, interior monologue, Filmanalyse</i> <b>IKK:</b> Bewusstmachung fremdkultureller, von den eigenen Vorstellungen abweichender Werte, Normen und Verhaltensweisen sowie eigener kulturgeprägter Wahrnehmungen und Einstellungen, Hinterfragung dieser auch aus der Gender-Perspektive	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)
LK Q2.1-2	<b>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)</b>	<b>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b>	<b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Vefilmung) <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Songs, Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmungen) <b>Schreiben:</b> Dramen- und Filmanalyse, Formen kreativen Schreibens <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, mündlich/schriftlich <b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel ( <i>Early Modern English – Modern English</i> ) <b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)

	(ca. 42 Stunden)		<b>MK:</b> Eine eigene filmische Umsetzung einer Shakespeare-Szene planen und gestalten, dabei entsprechende Gestaltungsmittel mit Hilfe eines Videobearbeitungsprogramms (z.B. <i>iMovie</i> , <i>Vivavideo</i> ) reflektiert anwenden und analysieren (MKR 1.2, 4.1, 4.2)	
--	------------------	--	---	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben – Fokussierungen der Vorgaben für das ZA	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
LK Q2.2	<b>Studying and working in a globalised world</b>  (ca. 42 Stunden)	<b>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></b>  <b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b>	<b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Werbeanzeige, PR-Materialien, Exposé <b>Schreiben:</b> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Bewerbungsgespräch <b>Sprachmittlung:</b> schriftlich-formell  <b>SLK:</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen  <b>SB:</b> Sprachwandel und Varietäten ( <i>Global English, English as a lingua franca</i> )  <b>MK:</b> Recherchen zu Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsmöglichkeiten im englischsprachigen Ausland durchführen, dabei Suchstrategien gezielt anwenden und die gesammelten Informationen auswerten (MKR 2.1, M 2.2)	Klausur orientiert an Abiturvorgaben

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Städt. Lindengymnasiums Gummersbach hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen und kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

## **2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

### **Grundsätze der Leistungsbewertung**

#### **Übergeordnete Kriterien**

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2

- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

## Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase



allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Übersicht über die Anzahl und dauer der Klausuren:

Jahrgangsstufe	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Dauer
EF	2 (1. Halbjahr, 2. Klausur: Mdl. Prüfung nach Weihnachten)	2	je 90 Minuten
Q1 – GK	2 (1. Halbjahr, 2. Klausur: Mdl. Prüfung vor Weihnachten)	2 (ggf. Facharbeit)	je 3*45 Minuten (inkl. Pausen)
Q2 – GK	2	1+Abi	3*45 Minuten (inkl. Pausen) / Abiturbedingungen
Q1 – LK	2 ➤ 3*45 Minuten (1. Halbjahr, 2. Klausur: Mdl. Prüfung)	2 (ggf. Facharbeit) ➤ 4*45 Minuten	Inkl. Pausen
Q2 – LK	2	1 + Abi	je 5*45 Minuten (20 Minuten Pause werden abgezogen)/ Abiturbedingungen

### *Korrektur und Bewertung*

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur). Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

#### (a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

#### (b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und im LK in Q1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer ca. 25 Min), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (30 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

## **Facharbeit**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Gliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

## Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

### *Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

### *Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

#### Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache

und

Intonation

### Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

### Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

## 2.3 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die in fachgruppeneigenen Schränken in den Lehrerzimmern und den Vorbereitungsräumen untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

In den Fachgruppenschränken der Vorbereitungsräume befinden sich Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden (vgl. schulinterner Lehrplan Englisch SI).

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz ist für die Einführungsphase das Lehrbuch *Pathway* des Schöningh-Verlags verbindlich eingeführt.

Für die Qualifikationsphase ist das Lehrwerk *Pathway Advanced* des Schöningh-Verlags verbindlich eingeführt worden. Die Fachgruppe bemüht sich zudem um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung weiterer authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten**

Die Fachgruppen Englisch und Erdkunde haben sich bereit erklärt, ab der EF bilingualen Sachfachunterricht durchzuführen.

#### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT des Oberbergischen Kreises entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

### **Evaluation des schulinternen Curriculums – Systematische Qualitätssicherung und -entwicklung**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

**Prozess:** In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.







